

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1940

142 (26.5.1940)

Verlag: Führer-Verlag GmbH, Karlsruhe. 7228, 7229, 7230, 7231, 7232 und 7233. Postfach 2885, Karlsruhe. Bankverbindungen: Badische Bank, Karlsruhe und Städtische Sparkasse, Karlsruhe, Girokonto Nr. 296. Schriftleitung: Anstalt und Fernsprechnummer wie Verlag (siehe oben). Schlußfrist der Schriftleitung für die einzelne Ausgabe: 17 Uhr am Sonntag des Erscheinens. Erscheinungstermin täglich von 11-12 Uhr. Berliner Schriftleitung: Hans Graf Neibach, Berlin SW 68, Charlottenstraße 82. Auswärtige Geschäftsstellen, Zweiggeschäftsstellen und Vertretungen in Ansbach, Hohenheimstraße 67, Fernsprecher 2323. In Rastatt: Bahnstraße 34, Fernsprecher Nr. 2744. In Baden-Baden: Schillerstraße 2, Fernsprecher 2136. In Offenburg: Adolf-Dittler-Haus, Fernsprecher Nr. 2174. „Der Führer“ erscheint wöchentlich 7mal als Morgenausgabe. Schlußfrist für die Sonntagsausgabe, der Zeitungs- und Anzeigenabteilung: Freitag 8.00-13.30 und 14-18 Uhr. In Karlsruhe: Monatlich 2.00 einwohnerlos 30 Wfa. Zeitungsabteilung: Montag 8.00-13.30 und 14-18 Uhr. In Karlsruhe: Monatlich 2.00 einwohnerlos 30 Wfa. Zeitungsabteilung: Montag 8.00-13.30 und 14-18 Uhr. In Karlsruhe: Monatlich 2.00 einwohnerlos 30 Wfa. Zeitungsabteilung: Montag 8.00-13.30 und 14-18 Uhr.

Der Führer

DAS HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN DER BADISCHE STAATSANZEIGER



Einzelpreis: Sonntag-Ausgabe 15 Rpf.

Karlsruhe, Sonntag, den 26. Mai 1940

HAUPTAUSGABE Gauhauptstadt Karlsruhe

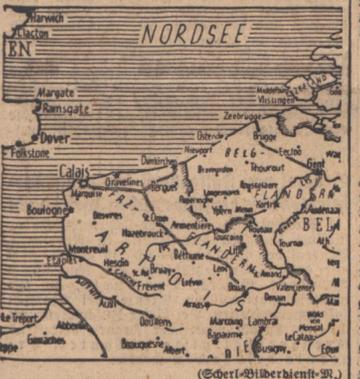
„Der Führer“ erscheint in 4 Ausgaben: „Gauhauptstadt Karlsruhe“ für den Stadtbezirk und den Kreis Karlsruhe sowie für den Kreis Rastatt, „Rastatt und Bruchsal“ für den Kreis Bruchsal, „Rastatt-Bruchsal“ für die Kreise Rastatt-Bruchsal, Rastatt und Bruchsal, „Rastatt-Bruchsal“ für die Kreise Rastatt-Bruchsal, Rastatt und Bruchsal, „Rastatt-Bruchsal“ für die Kreise Rastatt-Bruchsal, Rastatt und Bruchsal.

Befangenenzahl und Beute unübersehbar

Genl, Kortryl und Boulogne genommen / Calais umschlossen / Flak versenkt feindlichen Zerstörer / Wichtige Höhenstellung bei Sedan erobert / Der Ring ist verstärkt und endgültig geschlossen / Neuer Schlag der Luftwaffe gegen feindliche Seestreitkräfte vor Narvik

Führerhauptquartier, 25. Mai. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Der Ring um die belgische Armee, Teile der 1., 7. und 9. französischen Armee und die Masse des englischen Expeditionsheeres wurde am 24. Mai erheblich verstärkt und ist damit endgültig geschlossen. Im Osten des Ringes wurde Genl und Kortryl genommen, die 9. im Angriff überstiegen. Zwischen Roubaix und Valenciennes sind unsere Truppen im Angriff auf die französischen Grenzbesetzungen. Auch im Süden zwischen Valenciennes und Vimy schreitet der Angriff beiderseits Douai in nordwestlicher Richtung fort. Die Vimy-Höhen sind genommen. Im hartem Kampf mit feindlichen Land- und Seestreitkräften fiel Boulogne. Calais ist umschlossen; das Höhen- und Seefestungsgelände von Vimy über Dünkirchen bis St. Omer bis Gravelines ist in unserem Besitz. Die Befangenenzahl erhöht sich ständig und ist ebenso wie die Beute noch nicht zu überschätzen.

Deutsche Kampf- und Jagdfliegerverbände greifen im belgisch-nordfranzösischen Raum Truppenansammlungen, Kolonnen sowie Flakstellungen mit gutem Erfolg an und belagern in den belgischen und französischen Kanalsäben



Bei und Tankanlagen, Bersten, Docks, Artilleriestellungen und Molen mit Bomben. Das Ziel gelang es, einen Zerstörer und sieben Panzerabweisflüge vom Transporter mit einer Gefangenenzahl von rund 20.000 Mann durch Bombentreffer zu vernichten. Ein schwerer Zerstörer wurde, wie bereits durch Sondermeldung bekanntgegeben, durch Flakartillerie in zwei Sätzen gebracht.

An der Südfront wurden an einigen Punkten schwache feindliche Entlastungsangriffe abgewiesen. Südlich Sedan entziffen unsere Truppen in den letzten Tagen den Feind in zähem Kampf eine wichtige Höhenstellung und besetzten sie gegen starke Gegenangriffe. Bei den Kämpfen der letzten Tage im Gebiet von Manbeuge zeichnete sich der Kommandeur eines Infanterie-Regiments, Oberst Jorban, und der Oberleutnant in einem Pionier-Bataillon, Leutnant Straß, durch besondere Tapferkeit aus.

Wie bereits durch Sondermeldung bekanntgegeben, wurden dabei am 23. 5. zwei Kreuzer so schwer getroffen, daß mit ihrem Totalverlust zu rechnen ist. Auch ein Schlachtschiff und ein Kreuzer oder Zerstörer wurden kurz beschädigt. Bei der Wiedereholung dieses Angriffs am 24. Mai erhielt das schon am 23. Mai beschädigte Schlachtschiff drei weitere schwere Treffer auf das Heck, so daß es bewegungslos und ohne weitere Abwehr liegen blieb. Ein Flugzeugträger wurde in Brand geworfen; mit seinem Verlust ist zu rechnen. Ferner wurden ein Kreuzer mittschiffs getroffen, ein Transporter und zwei Handelsdampfer versenkt, zwei weitere beschädigt und ein großer Tanker nach einem Treffer mit Schlagseite auf Strand gesetzt. Zur Verhinderung der bei Narvik kämpfenden Truppen gelang es, Gebirgsjäger-Einheiten durch Fallschirmabwurf abzuschießen. Die Gesamtverluste des Feindes in der Luft betragen getrennt 84 Flugzeuge, davon wurden 27 im Luftkampf, 14 durch Flakartillerie abgeschossen, der Rest am Boden zerstört. Sieben deutsche Flugzeuge werden vermißt.

„Liquidation des Nordheeres“

Das Ziel heißt: England - Italien zu der Schlacht in Flandern

Im Rom, 26. Mai. Der Eindruck verstärkt sich in Rom, daß Wegand seine Veruche, den deutschen Generärs um die in Flandern und im Artois eingekesselten Truppen zu durchbrechen, bereits aufgegeben hat. Die französischen Militärstrategen, so schreibt „Popolo di Roma“, nehmen resigniert die Liquidation des Nordheeres hin. Offenbar richtet Wegand, der eine reitungslose verlorene Situation in die Hände nehmen mußte, seine ganzen Vorbereitungen auf eine Abwehrschlacht im Bereich von Paris. Im Widerspruch zur Ankündigung Rennauds wären sie demnach die letzten geblieben, den es auf dem Kontinent belagert. Die Demotanten, die ganz Europa garantieren wollten, vermögen nun nicht einmal sich selbst zu garantieren. Die Anwesenheit der deutschen Armeen an der französischen Kanalküste legt den englischen Inselbewohnern Anlaß zu großer Sorge über den Rücken. Man denkt an Napoleon! Doch die heutige Bedrohung erscheint gefährlicher, wenn man die neuen Waffen in Rechnung stellt, die die Entfernungen abkürzen und die englische Flotte machtlos gemacht haben.

Der Sonderkorrespondent der Agentur Stefani berichtet, die flüchtenden Engländer hätten - ob zufällig oder absichtlich, wird nicht gesagt - die Straßen so unpassierbar gemacht, daß es den noch ihnen zurückweichenden französischen und belgischen Truppen nicht mehr möglich sei, Calais oder Dünkirchen zu erreichen. An den Straßen des eingekreisten Gebietes ständen unzählige Geschütze und Panzer. Die von den Engländern angeordneten Zerstörungen seien grauenhaft. Ueber den Geist der deutschen Truppen äußert sich „Messagero“, daß er „einfach Bewundernswürdig“ sei. Während die Soldaten von

Die bereits durch Sondermeldung bekanntgegeben, wurden dabei am 23. 5. zwei Kreuzer so schwer getroffen, daß mit ihrem Totalverlust zu rechnen ist. Auch ein Schlachtschiff und ein Kreuzer oder Zerstörer wurden kurz beschädigt. Bei der Wiedereholung dieses Angriffs am 24. Mai erhielt das schon am 23. Mai beschädigte Schlachtschiff drei weitere schwere Treffer auf das Heck, so daß es bewegungslos und ohne weitere Abwehr liegen blieb. Ein Flugzeugträger wurde in Brand geworfen; mit seinem Verlust ist zu rechnen. Ferner wurden ein Kreuzer mittschiffs getroffen, ein Transporter und zwei Handelsdampfer versenkt, zwei weitere beschädigt und ein großer Tanker nach einem Treffer mit Schlagseite auf Strand gesetzt. Zur Verhinderung der bei Narvik kämpfenden Truppen gelang es, Gebirgsjäger-Einheiten durch Fallschirmabwurf abzuschießen. Die Gesamtverluste des Feindes in der Luft betragen getrennt 84 Flugzeuge, davon wurden 27 im Luftkampf, 14 durch Flakartillerie abgeschossen, der Rest am Boden zerstört. Sieben deutsche Flugzeuge werden vermißt.

Flakartillerie in vorderster Linie

Wertvolle Hilfe auch im Erdkampf und gegen feindliche Seestreitkräfte

* Berlin, 25. Mai. Durch den Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht vom 24. Mai wurde bekannt, daß die deutsche Flakartillerie durch Einmarsch in den Erdkampf am 21. und 22. Mai 26 feindliche Panzerkampfwagen vernichtet hat. Schon beim Angriff von etwa 50 Panzerkampfwagen des Gegners am 18. Mai hat die deutsche Flakartillerie Gelegenheit gehabt, erfolgreich in diesen Abwehrkampf einzugreifen. Durch direkten Schuß wurden an diesem Tag 20 feindliche Panzerkampfwagen vernichtet. Durch den Wehrmachtbericht vom Samstag wurde bekannt, daß durch Flakartillerie vom Land aus ein feindliches Kreuzerschiff am 24. Mai in zwei Sätzen vernichtet wurde. Gemeinhin glaubt man, daß unsere Flak-

artillerien nur die Aufgabe haben, Bombenangriffe der feindlichen Flotten abzuwehren. Sie verteidigen aber nicht nur den Luftraum über dem Heimatgebiet, sondern stehen in vorderster Linie bei den Kameraden des Meeres, denen sie auch im Erdkampf oftmals wertvolle Hilfe geleistet haben. Es gibt viele heldenmütige Einzelaktionen deutscher Flakartilleristen, von denen man erst später nach Deendiana der großen Kämpfe hören wird. Es heißt heute aber schon fest, Deutschland kann auf die Taten und Erfolge seiner Flakartillerie, dieses Teiles der jungen deutschen Luftwaffe, stolz sein. Die Flakartillerie hat das in sie gesetzte Vertrauen voll acerechtfertigt.

Krämer gegen Krieger

Von Karl Neuscheler

Wir haben in dieser weltgeschichtlichen Auseinandersetzung mit England immer wieder erfahren müssen, wie wenig soldatisch nicht nur die englischen Regierungsmänner denken und handeln, sondern das ganze britische Volk. Was der Deutsche, der Italiener und auch der Franzose unter ritterlich versteht, dafür hat nicht einmal der englische Gentleman, dessen typische Wurzeln in den Reagenzien und Zinlibüchern sind, ein Verständnis. Es ist schon so, das englische Volk ist im wesentlichen ein Krämervolk, amüßig und unoldatisch, graulich, gerichtlich und heuchlerisch fromm. Was der Engländer unter „fairness“ versteht, das ist nicht etwa eine religiöse, geistige oder moralische Tugend und Pflicht, sondern lediglich ein sportlicher Wert, eine nützliche Spielregel, ein Vorkursergebnis wie die ganze englische „normale Gesellschaft“ überhaupt. Der englische „Gent“ gehört in seinem ausdrücklichen Pharisäertum neben der jüdischen Arroganz zum widerlichsten, was sich auf dieser Erde groß aufstellt.

Fälle wie der Baralong-Fall im Weltkrieg, der Fall „Athens“ und „Coffat“ (um von den Kolonialmethoden ganz zu schweigen), sind nur Beispiele einer völlig unoldatischen Grausamkeit und Verbrechenstunne, wie sie nur einer Krämerseele eigen sein können. Ja, dieser ganze englische „Krieg“ ist ja im Grunde nicht als Krieg geplant gewesen, sondern als ein einziger großer verbrecherischer Anschlag auf das Leben des deutschen 80-Millionenvolkes, ja auf mehr als 400 Millionen Engländer Macht im Wege lebende oder als Kanonenfutter nützlich erscheinende Europäer aller Nationalitäten, Deutsche, Italiener, Polen, Tschechen, Finnen, Norweger, Dänen, Schweden, Belgier, Holländer, Rumänen usw. Die Franzosen und die Russen nicht ausgenommen! Die Hungerblöde gegen den ganzen Kontinent war Englands Kriegsplan und Ziel.

Jetzt schreien die Hauptschuldigen plötzlich so arg gegenüber ihren eigenen Vätern: „Halte die Hand über die Augen!“ Mit welcher Gewalt und mit welcher Ungeheuerlichkeit ist es noch einmal die unter der hereinbrechenden Katastrophe erstickten Völker zu verwirren und einzuschüchtern. Sie scheuen sich auch nicht, den schwachen englischen König, den Roman ihrer Machtträume, zu diesem traurigen Zwecke vorzuschicken. Sie sind dabei so schamlos, dies in einem Augenblick zu tun, was auf den Schicksalsergebnissen vor den Toren Englands von vielen Millionen Soldaten um ihres Vaterlandes Ein oder Wüsten erlitten ist. Sie sind so schamlos, das in solcher Schändlichkeit die Ehre des Feindes befudeln will, um die eigene Engelsreinheit dadurch zu beweisen. Es gibt ein altes Sprichwort: „Wenn die Hure alt wird, wird sie fromm.“ Das paßt auf das plutokratische England jetzt vortrefflich. Immer schon galt in der Welt, auch in Frankreich, das englische Volk als das Volk der Heuchelei. Der Deutschkönig hat dem jetzt in klassischer Form die Krone aufgesetzt. Und dazu noch, auch für die beachtlichsten Zwecke, viel, viel zu spät.

Auch Schlägerer geführt

Wir haben gerade die Möglichkeit, uns anlässlich des 17. Jahrestages der Erfindung unseres badischen Freiheitshelden Albert Leo Schlageter durch ein Standgericht der widerrechtlich mitten im Frieden ins Ruhrgebiet eingefallenen französischen Besatzungsarmee, an „Recht und Gerechtigkeit und Menschenwürde“ zu erinnern, so wie wir sie von Seiten der Besatzer Magde fünfzehn Jahre lernen durften. Diese Erinnerung ist heute besonders aktuell, nachdem vor wenigen Tagen erst durch Adolf Hitler verhindert wurde, daß ein zweiter bewaffneter Einfall ins Ruhrgebiet von Seiten der Wehrmacht das alte Verfallziel der völligen und endgültigen Niederwerfung Deutschlands verwirklichte. Man rede in London und Paris von allem, nur nicht von Recht und Gerechtigkeit und Menschenwürde Deutschlands gegenüber; es wird einem förmlich übel, wenn man nach all dem in den letzten zwanzig Jahren Geschehen heute noch solch ein faßes und blödes Ge-



Deutsche Truppen ziehen in der eroberten Stadt Maubeuge ein (PK-Franke-Press-Hoffmann)



Schwere Flak in Frankreich beim Feuern auf Erdziele (PK-Wittke-Press-Hoffmann)

Was ist das Beste in dieser plutokratischen Moralwölfe überdrüssig. Sie hat schon begriffen und begreift immer mehr, was wirklich dahintersteht, nämlich brutaler Egoismus, der grundsätzlich über beiden steht, und fruppelose in ein raffiniertes System ideller Dummheit eingewickelte Macht- und Geldgier. Die plutokratische Kräfteklasse ist enklarer, nicht aufgeregt durch diesen ureigenen Krieg. Der Kämpfer und Händler wollte den freien Krieger und Bauer erschöpfen in Europa. Daß ihm das mißlungen ist, dafür hat Adolf Hitler schon lange vorgekämpft und gekämpft. Auch Albert Der Schlägerer, dessen Opfer er heute mit besonderem Stolz und mit Dankbarkeit gedenkt, hat damals die nationale Ehre des Soldaten gegen die Feilheit und den Verrat einer übermächtigen Händlerwelt gestellt, aufrecht bis in den Tod. Auch das Verbrechen an ihm ist heute geklärt. Sankt ist die Seele des nationalsozialistischen Idealismus, dessen Verkämpfer und Wutzeuge auch er war, herrlich ausgegangen. Dieser Idealismus ist der ewige Garant unseres Sieges.

Das Wunder ist bei uns

Nest, nachdem wir sie schon überraschend elend auf Haut geschlagen haben, manicheln sie vom Wunder, das sie noch retten solle. Wohlweislich rufte Herr Heymann dabei lieber nicht die französische Nationalflagge, die Juniafrau von Dreims, an, die einst ihr Vaterland wunderbar gegen das erobersüchtige England rettete.

Er weiß warum. Das französische Volk blühte ihm sonst überlaut fragen, warum haßt du uns gerade an diese Engländer verkauft und verraten. Nein, auf der Seite der Engländer würde die tapfere Johanna aus Domremy ihr Wunder ein zweites Mal nicht verrichten können; denn dieser Krieg ist ja ein englischer Krieg und vor ihm war das französische Vaterland nicht im Gefahr. Wunder muß man verdienen. Wer aber hat und warum nicht, und Verrat ist, was am eigenen Volk und Vaterland, der hat alles verdient, nur seine überdrüssige Hilfe.

Das Wunder in diesem Kriege aber ist, wenn irgendwo, so auf unserer Seite. Was Adolf Hitler in den sieben Jahren seiner Führung aus dem deutschen Volk und Reich gemacht, das ist schon ein wirkliches Wunder, und daß er uns in der Stunde größter Trübsal und Gefahr von der Vorlesung geschenkt wurde, das ist eine besondere Gabe.

Was Herr Heymann oder Herr Churchill an der ehrenwerten Herr in Wadingsbampel in London, das die Vorlesung einen Adolf Hitler gelandt habe und bisher so herrlich schafften und siegen ließ, ob ihm und sein Werk dann doch zuletzt den Geld- und Pfefferfäden vor die Nase zu legen zu beliebigem Gebrauch? Nein, die Stunde des Strafgerichts über die Schuldigen von Verrat und all seinen bösen Folgen, Blut und Tränen die Fülle, ist gekommen. Auch dieser Krieger ist eine Folge der Schuld von Verrat und die Verantwortlichen seien wie damals, wieder in London und Paris. Jetzt ist die große Angst vor dem Strafgericht über sie gekommen. Jetzt schreiben sie schon nach Wundern und Gnade. Zu spät!

Ihr habt hunderte Male Gelegenheiten zur Umkehr und um wirklichen Frieden bodmütig und abzüglich von euch gemeint. Jetzt fordert die Vorlesung ihren Tribut von euch. Der Krieger kam wieder zu Ehren. Sein Wort ist jetzt allein maßgebend. Und der Händler hat ausgespielt.

Neue englische Piratenstreife

Freche Piratenkommandos im Mittelmeer

Im Rom, 26. Mai. Seit der Veröffentlichung der amtlichen italienischen Dokumente über die britische Seeräuberei sind die britischen Hochseeräuber gegenüber Italien feindseliger gemittelt worden. Bezeichnend ist beispielsweise der Fall des italienischen Dampfers „Dreife“, der von dem britischen Hilfskreuzer „Antino“ aufgebracht wurde. Obwohl sich das italienische Schiff im Besitze eines Passierscheines der britischen Vorkost in Rom befand, das den „Dreife“ nach Malta führen sollte, als der italienische Kapitän des „Dreife“ vorstellte wurde, da die Seeverhältnisse den Kurs auf Malta nicht ratum erließen ließen, machte sich der englische Unteroffizier, der das Kommando befehligte, sogar die Kapitän des „Dreife“ über das italienische Schiff an sechs fähige englische Kommando in sicheren Gewässern unter Deck bringen, benachrichtigte auf dem Funkwege die italienischen Behörden von den englischen Übergriffen und ließ den sizilianischen Hafen Catania an.

Auf Grund unumstößlicher Verdachtsgründe verhängt sich in italienischen Geschäftskreisen immer mehr die Überzeugung, daß die englische Postzensur alle ihr bekannt werdenden italienischen Geschäfts- und Konfurrenzgeheimnisse englischen Privatfirmen auszuhandelt oder, was noch wahrscheinlicher ist, verkauft. Immer häufiger kommt es nämlich vor, daß italienische Geschäftskorrespondenz die ausländischen Empfänger nicht oder nur außerordentlich verspätet erreicht, während die ausländischen Geschäftsfreunde Italiens unvermittelt mit Offerten englischer Firmen überschwemmt werden, mit denen sie nie in irgendeiner Verbindung gestanden haben.

Die letzten Neuigkeiten des englisch-italienischen Geschäftsverkehrs sind zum Stillstand gekommen, weil die englischen Einfuhrfirmen für italienische Industriegeräte zwar höchstes Interesse bekunden, die Zahlungs- und Lieferfristen aber immer wieder hinausgeschoben, so daß die stammische Schädigungsabsicht klar zutage trat. In den Lagerhäusern in Triest liegen seit Februar große Bestände von Baumwolle, Flach, Stoff usw., deren Auslieferung der britische Generalconsul unter Drohina mit der „Schwarzen Liste“ bis jetzt verhindert hat. Den Gipfel der Frechheit leistete sich dieser britische Agent, als er eine angebliche Zustimmung zur Auslieferung eines großen Postens Kaffee von der Verbringung einer schriftlichen Garantienklärung aller 300 Großhandelsfirmen Italiens abhängig machte.

„Dennod“ wird die „Vaterliebe“ zu einem schwerelosen Gewerbe“, betont das Blatt „Variations“, wie die Briten bewiesen, die die englische Flotte in der Nordsee einziehen mußte, auch jene Kräfte werden es bemerken müssen, die in nördlichen Meeren für die Briten bereitstehen.

Antwort an einen König

Der englische König hat am Tag des Empires eine Volkschaft verlesen, die völlig im Zeichen des von der Plutokratie gewollten Krieges stand. Die ungeheuerlichen Verbrechen der Wahrheit und die bodenlose Genußgier in dieser Volkschaft findet durch die nachfolgenden Ausführungen des Reichspressechefs die verdiente Antwort.

Sie, Georg von England, haben in einem Augenblick, in dem das britische Volk davor glüht, daß das Verbrechen ihrer Regierung durch das deutsche Schwert vergolten wird, eine Ansprache verlesen, die das Ungerechteste darstellt, was jemals die Welt aus dem Munde eines Königs vernahm.

Ihre Ansprache, Georg von England, war nicht königlich, sondern erbärmlich!

Wenn Sie ein Mann wären, dann hätten Sie sich jetzt in der Stunde der Entscheidung als der Herausforderer, der jetzt seinem Schicksal ins Auge sehen muß, auf dem Schlachtfeld mit offenen Bufen zu dem bekann, was England diesen Krieg entfesselt hat, statt sich heimlich hinter moralischen Prinzipien zu verstecken, die anzurufen Sie nicht eine Spur von Recht besitzen.

Sie wagen es davon zu sprechen, daß das englische Commonwealth auf dem Ideal der Freiheit, der Gerechtigkeit und des Friedens begründet sei.

Müssen wir die Völker der Erde, deren Mittel Sie jetzt anrufen an die Geschichte der Entstehung Ihres Reiches erinnern, das nicht auf Idealen, sondern auf Brutalität, nicht auf Freiheit, sondern auf Unterdrückung, nicht auf Gerechtigkeit, sondern auf Vergewaltigung, nicht auf Frieden, sondern auf schamlosen Untaten errichtet ist?

Sie rufen der Welt zu: „Unser einziges Ziel ist immer nur der Friede gewesen. Unser Gewissen ist rein. Über uns ist das Böse herein- gebrochen, und alle unsere auf den Frieden gerichteten Anstrengungen waren erfolglos.“

Sie elender Heuchler!

Wer hat Polen gegen Deutschland in den Krieg getrieben und es dann verraten? England!

Wer hat Norwegen, Holland und Belgien skrupellos seinen Interessen hingeopfert? England!

Wer war es, Sechster Georg von England, der Deutschland diesen Krieg erklärte, dessen Schrecken, wie Sie selbst nicht behaupten, Sie der Welt erparen wollten? England!

Wer aber hat der Welt immer wieder den Frieden geboten? Deutschland!

Wer war bereit, um des Friedenswillen Frankreichs Grenzen anzuerkennen? Deutschland!

Wer hat England immer auf neue die Hand zum Bündnis gereicht und war sogar entschlos-

Von Dr. Otto Dietrich

sen, mit seinen Waffen den Bestand des britischen Empires zu garantieren? Deutschland!

Wer aber wies des Führers Friedenshand zurück? England!

Welchen Gemissen also hat den Krieg und seine Schrecken zu verantworten? Nicht Deutschland, sondern England! Nicht wir, sondern Sie, George von England.

Das ist die Wahrheit!

Trotzdem haben Sie, König Georg, die Ehre, in dieser Stunde, da Ihnen vor den Folgen Ihres Krieges graut, Ihrem Volke die Lüge zu sagen: „Diesen Frieden hat uns Deutschland genommen!“

Sie, ein König, erniedrigen sich jetzt, wo nach Ihrem eigenen Willen die Waffen sprechen, so weit dem deutschen Volk, das zu Frieden und Freundschaft mit England bereit war, das Wort zu bieten: „Gegen unsere Ehre steht Großbritannien, gegen unsere Ehre steht gegen unsere Ehre steht die Ehre der Welt.“

In diesem niedrigen, unritterlichen Wort seines Königs über einen Gegner, mit dem es auf Tod und Leben die Kämpfe kreuzt, entbehrt sich England ganz.

Die deutschen Waffen werden Ihnen, Georg von England, die Antwort geben, die Ihnen gebührt!

Kriegsgefangene:

Reichsleiter Alfred Rosenberg weist anlässlich des ersten Sudetenland-Gauleitersmonats in Prag. Im Auftrag des Reichsleiters abwesenden Reichsprotektors Herrmann Neubauer wurde er von Unterstaatssekretär Dr. von Bungenhoff beauftragt und anschließend von Gauleiter und Reichshatthaler Konrad Benflein.

Die Panikstimmung in England scheint nun auch schon auf die Dominien überzugreifen. Wie Stefani aus Montreal berichtet, hat die kanadische Polizei zahlreiche Hausdurchsuchungen vorgenommen und eine Menge von Leuten verhaftet, die im Verdacht stehen, der sogenannten fünften Kolonne anzugehören, die aufsehend auch schon in den Köpfen der Kanadier ruft.

Vor dem Stockholmer Gericht begann Samstagvormittag die Verhandlung gegen die im Zusammenhang mit der großen Sprengstofflaboratorkatastrophe verhafteten Personen. Es handelt sich um fünf Personen, deren Anführer der englische Staatsanwalter Alfred Frederick Vidman war. Man nimmt an, daß die Verhandlung wegen des umfangreichen Materials mehrere Tage in Anspruch nimmt.

In Palästina wurde seit vier Tagen die jüdische Widerbewegung fast ausschließlich durch den Rundfunk die Panikstimmung unter der Bevölkerung zu dämpfen versucht. Die Bevölkerung wird aufgefordert, Desinfizieren und Panikmader anzugehen. Die englische und auch die jüdische Spionageagent in Palästina grenzt an Verfolgungswahn.

In London macht sich, wie „Aftenbladet“ meldet, in den letzten Tagen Mangel an einer großen Reihe von Waren bemerkbar, insbesondere handele es sich um Dinge, die in großen Mengen aus Holland und Belgien bezogen wurden. Die Bevölkerung wurde nun ermahnt, überall Gemüsegärten anzulegen. Die Rationierung ist erneut um 10 Prozent vermindert worden.

In Rom haben zwischen dem Wirtschaftsvertreter der japanischen Abordnung und italienischen Wirtschaftsfachverständigen Besprechungen für ein neues Handelsabkommen zwischen Italien, Japan und Mandchukuo begonnen. Mit dem Ziel, den Warenaustausch zwischen den drei Ländern weiter zu entwickeln.

Über 200 Tote in Lima

Katastrophale Auswirkung des Erdbebens

Lima, 25. Mai. Das Erdbeben, das am Freitag die peruanische Hauptstadt heimsuchte, hat das Leben in der Stadt um ein Vielfaches erschwert. In den letzten 24 Stunden sind hier über 200 Menschen gestorben. In der Hafenstadt Callao und den Bodeorten Chorillos und Barranco kürzten mehr als 1000 Häuser ein. Die Bevölkerung Limas naghigte zu vielen Tausenden in den Parks und Alleen. Weitere Erdstöße in den frühen Morgenstunden des Samstag lösten eine große Panik aus. Alle Geschäfte, Kinos und Theater sind geschlossen. Der Erdstöße ist vor allem in Lima und Umgebung ansehnlich groß, da hier das Zentrum des Erdbebens war. Die Verbindungen in das Landesinnere sind zum großen Teil wieder hergestellt. Der Ministerialbescheid anherberufliche Hilfsmaßnahmen, vor allem für die nach Zehntausenden zählenden Obdachlosen.

General von Falkenhof traf den Oberbefehlshaber der schwedischen Wehrmacht

Stockholm, 25. Mai. Der Oberbefehlshaber für die deutschen Streitkräfte in Norwegen, General von Falkenhof, ist am 21. Mai mit dem Oberbefehlshaber der schwedischen Wehrmacht, General Thörnerell, an der schwedisch-norwegischen Grenze bei Stockholm zusammengetroffen. Bei dieser Zusammenkunft wurden eine Anzahl praktischer Fragen betreffend die Zusammenarbeit im militärischen Ergebnis besprochen worden.

Offsiedlung von Reichsdeutschen erst nach dem Krieg

Berlin, 25. Mai. Der Reichskommissar für die Haltung der deutschen Volksstämme, Reichsführer H und Chef der deutschen Polizei, Heinrich Himmler, gibt bekannt:

„In den Ostprovinzen werden jetzt nur die zurückgewanderten Völkern, Wolynen, Galizien und Karpaten-Deutschen angeht, Siedlungsanträge und Bewerbungen von Reichsdeutschen sind, während des Krieges verworfen.“

Die bisher eingekauften Gelnde werden zur Zeit nicht bearbeitet und genießen keinerlei Vorzug.

Die Ansiedlung und Siedlung von Reichsdeutschen, insbesondere der Frontsoldaten, beginnt sofort nach dem Ende des Krieges. Es wird zu diesem Zeitpunkt durch Presse und Rundfunk zur Bewerbung und Meldung aufgerufen.

ges. S. Himmler, Reichsführer H

Die bisher eingekauften Gelnde werden zur Zeit nicht bearbeitet und genießen keinerlei Vorzug.

Deutsche Soldaten kämpfen ritterlich

Niemals wurde die Zivilbevölkerung bekämpft

Berlin, 25. Mai. Es ist erfreulich festzustellen, daß die Niederlande, wenn man von dem besonderen Schicksal Rotterdam absieht, sehr wenig unter den fünfjährigen Kämpfen gelitten haben. Die energische deutsche Kriegsführung hat dem Land lange Kämpfe, furchtbare Verwüstungen und Menschenverluste mit sich gebracht hätten, erlaubt. Einer der wenigen Orte, der heil unbeschadet blieb, als die Grebbe-Linie durchbrochen war, ist das Städtchen Reijnen. Es hat schwer gelitten. Aber sein Stolz, die Generatortröße, ein berühmtes nationales Baudenkmal Hollands, ist verschont geblieben. Augenzeugen haben inzwischen der holländischen Presse darüber berichtet, wie die deutsche Luftwaffe und Wehrmacht die Städte verlor, obwohl sich auf deren Turm ein Artilleriebesatzung befand.

Bei einem Besuch der Grebbe-Stellung und der sie umgebenden Ortschaften konnten auch ausländische Pressevertreter sich davon überzeugen, daß die deutschen Feuerkräfte lediglich militärische Ziele belegten, niemals aber die Zivilbevölkerung bekämpften.

Berlin, 25. Mai. (Mittl. d. Reichsdruckerei). Der Reichsleiter für die Ostprovinzen, Reichsführer H, ist am 21. Mai mit dem Oberbefehlshaber der schwedischen Wehrmacht, General Thörnerell, an der schwedisch-norwegischen Grenze bei Stockholm zusammengetroffen. Bei dieser Zusammenkunft wurden eine Anzahl praktischer Fragen betreffend die Zusammenarbeit im militärischen Ergebnis besprochen worden.

Kreuzzug der Vertriebenen

Belgien und Frankreich ließen die belgischen Flüchtlinge im Stich — Deutsche Soldaten waren die ersten, die ihnen halfen

25. Mai. (R.A.) Wir alle werden diese Bilder nie vergessen. Sie sind eine einzige Anklage gegen die belgische und französische Regierung, die das Unglück an diesen Hunderttausenden verschoben. Belgien, das seit Monaten im Einvernehmen mit Frankreich und England alle militärischen Vorbereitungen zu einem gemeinsamen Angriff gegen den deutschen Wehrmacht getroffen hat, hat seine Vorposten für seine Zivilbevölkerung in den Grenzgebieten getroffen und deren Schicksal den Zufällen des letzten Augenblicks überlassen.

Und Frankreich, das zusammen mit England hinter den belgischen Vorbereitungen als Kriegstreiber hand, das belgischen Soldaten für seine Anariffpläne gegen die deutsche Grenze brauchte, hatte für die Mütter und Kinder dieser Soldaten, als sie auf Frankreichs Boden Schutz vor den durch Frankreich herausgeschickten Gewehrschreiden suchen nichts vorbereitet und nichts getan, es hat sie sich selbst überlassen, es hat sie nicht einmal aus der schnell heranrückenden Welle des Krieges herausführen können, geschweige denn für ihre Unterkunft, ihr Brot und ihre schmutzigen Not gesorgt.

Niemand hat sich um sie gekümmert

Kaum war der neue Tag unseres Vormarsches angebrochen, da wurde es auf allen Gassen und Wegen lebendig, über die geht unsere Panzer den Kampf wieder weit nach Westen vorgetragen hatten. Aus den Wäldern, wo sie Schutz gesucht hatten, vor der unmittelbar drohenden Nähe der Kämpfe aus den Scheunen, die am Wege standen, aus verlassenen Gehöften und Dörfern, in denen sie einige Stunden während der Nacht abgebracht,

frünten sie nun auf die Straßen zum Vorstich zurück in die Heimat: Frauen und Männer jeden Alters, alte, verheiratete Mütterchen, denen jeder Schritt schwer fällt, halbwitwische Mädchen und Burlesken, Mütter mit den Kleinsten auf dem Arm oder im Tuch auf dem Rücken. Zerlumpt sind die meisten. Selbst erkrankt und auch körperlich bis auf den Hund sind alle.

Wir haben sie heute gefragt, wie sie aus ihrer Heimat fortgebracht worden sind. Ob man ihnen Hilfe für sie bereithielt, ob man Quartiere für sie geschaffen hatte? Helle Empörung gegen die Verantwortlichen hat diese Frage, die wir aus Mitleid stellten, ausgelöst. Nein, sie mußten zu Fuß laufen, niemand hat sich um sie gekümmert, niemand um die Alten, die Kranken und die Kinder und Mütter. Niemand hat für eine richtige Marschordnung gesorgt, niemand hat die Wege geführt. Keiner hat für die Mächtige Unterkunft vorbereitet, keiner hat auch nur die allernotwendigsten Lebensmittel für sie bereit gehalten.

Nichts ist geblieben, nur was mußten sie, sich selbst überlassen. Sie sind zuerst marodiert, frisch und erwartungsvoll. Bald wurden die ersten müde und schlapp, aber weiter ging es, weiter, bald drückten die Sorge, Not, Hunger, Erschöpfung und die Angst um die im Rücken kämpfende Front sie noch tiefer nieder.

Und bald rückte diese Front ihnen nach. Also weiter, immer schneller statt langsamer. Bald blieb, wer nicht mehr konnte, zurück, im Straßengraben, in irgend einem verlassenen Haus oder im Wald verstreut. Wer fort war, nur ohne Hilfe, niemand kümmerte sich um ihn. So fanden wir beim Vormarsch viele Elende.

Condoner Verhaftungspsychose hält an

Razzien in Nordirland — Kommunistische Versammlung verboten

St. B. Stockholm, 25. Mai. Die große Verhaftungspsychose, die über ganz England sich ausbreitet, geht weiter. Soeben wurde eine Verhaftung sechs pazifistischer Politiker eröffnet. Die Verhaftung von Pazifisten wird ebenfalls vorgeschrieben. Eine kommunistische Versammlung am Trafalgar Square wurde verboten. In einem für kommunistische Versammlungen benutzten Kellerlokal ereignete sich eine Explosion. Nach Mitteilung einer amerikanischen Zeitung aus London soll die Polizei beabsichtigen, alle Personen, die im Verdacht stehen, national unzuverlässig zu sein oder gar Sabotage im letzten Krieg zu verüben, zu verhaften.

In Nordirland hat die englische Polizei nicht weniger als 70 Verhaftungen bei einer einzigen Razzie in Belfast vorgenommen, wobei es sich um Angehörige der illegalen IRA handelte. Diese Maßnahmen erhalten ihre besondere Bedeutung durch den Umstand, daß die Balera von England gedrängt wird, gleichartige Maßnahmen zu ergreifen. Angefallen sind nach neutralen Meldungen 2000 neue Verhaftungen vorgenommen worden.

Frankreich soll die Engländer retten

Die ersetzte Bevölkerung der englischen Südostküste konnte, wie aus Londoner Berichten hervorgeht, spät in der Nacht zum Samstag eine gewaltige Feuersbrunst an der französischen Küste des Kermelfans beobachten. Der Himmel war tiefrot gefärbt, und das ganze Meer wurde von dem Widerschein erhellt. „Die große Schlacht um die Kanalhäfen dauert fort“, das ist die einzige positive Feststellung in den englischen Berichten zur Kriegslage, die im übrigen nur erneut wiederholen, die Lage sei keineswegs klar, aber der Feind mache immer noch Fortschritte. Schwere Kämpfe seien bei Arras und Boulogne im Gange. Hier seien die beiden kritischen Punkte der Schlacht. Den Verbündeten sei es bis jetzt nicht gelungen, ihre Front als Ganzes wiederherzustellen.

Die „Times“ erneuert in veränderter Form ihre Aufforderungen an den französischen Oberbefehl zu raschem Eingreifen. Unter den militärischen Sachverständigen, die sich mit Ernst über die jetzige Lage äußern, befindet sich Generalmajor Gwynn im „Daily Telegraph“. Er schreibt, wenn die Deutschen ihren Großangriff um Amiens und die Saarbrücke erhalten könnten, dann sei die Lage in Belgien bedrohlich, um nicht zu sagen verheerend.

Die englische Propaganda wendet sich beziehungsweise gegen alberne Gerüchte, in denen

den, sondern auf schamlosen Untaten errichtet ist?

Neuer Anbiederungsversuch an Moskau

England legt seine Anbiederungsversuche an Moskau fort. Ein Schiff, das für den Markt, mit dem sie uns überall umfangehen, geht aus Port, ist immer wiederkehrende Bitte, die wir immer wieder erfüllen, solange wir können, bald ist unter Brot alle, was wir schon, gegenüber diesem entlorenen Strom der Hungernden, Welchen Weg wir auch nehmen, überall daselbe Bild, ein Kreuz aus der Vertriebenen, die nun in die Heimat zurückkehren. Frankreich hatte sie vergessen, Deutschland hilft ihnen auf dem Wege zurück in die Heimat, deren Schutz nun die deutsche Wehrmacht übernommen hat.

Paul Dietrich.

15 französische Generale abgesetzt

Auch dadurch kann die Niederlage nicht verhindert werden

Genf, 25. Mai. Was verbreitet eine Verlautbarung des französischen Ministerpräsidenten, wonach in Verfolg der militärischen Operationen, die bereits zur Erneuerung des Generals Weingand zum Oberkommandierenden der gesamten Kriegsaufstellungen führen, wichtige Veränderungen innerhalb des Oberkommandos vorgenommen wurden. 15 Generale wurden ihres Kommandos enthoben, worunter sich Armeebefehlshaber, Korpskommandeure, mehrere Divisionskommandeure und Kommandeure weiterer großer Einheiten befinden.

In eingeweihten Pariser Kreisen ist man sich jetzt vollkommen darüber klar, was in Planben auf dem Spiel steht. Zu Beginn des deutschen Gegenangriffs hatte Gamelin seine besten und bewegendsten Truppen nach Belgien geschoben, ohne die Stärke des deutschen linken Flankens zu beachten. Im Hinblick auf das Wort Schlieffens: „Macht mir den rechten Flügel hart“ hatte Gamelin alles gegen diesen rechten Flügel geworfen und die ganze Kraft der Westeuropakrieg vorgegebene Armee in die Falle geraten. Dieser entscheidende Fehler sei auch der Grund zu seinem Sturz gewesen. Heber die etwaige anderweitige Verwendung Gamelins ist bis jetzt immer noch nichts bekannt.

Zud Mandel läßt Arbeiter erschießen

Wie das politische Wochenblatt „Gingotire“ unter der Überschrift „Verurteilt die Finke Solonax“ meldet, ist ein Arbeiter an der Stelle, an der er sich erschossen worden.

An anderer Stelle erklärt das Blatt, daß es schon seit langem scharfe Maßnahmen gefordert habe und daher die Ausnahmeverfahren begrüßt, die die Regierung beschloffen hat. Diese Verfahren bedeuteten, schreibt „Gingotire“, daß in Zukunft jeder, der die Arbeit verweigert, innerhalb der nächsten zwei Stunden erschossen würde. In den Fabriken habe sich übrigens die Zahl der Arbeitsverweigerer (1) verringert. Am letzten Sonntag sei die Zahl der Entlassenen übermäßig klein gewesen. Gegen die Arbeiter, die nicht vorzuziehen seien, seien strenge Maßnahmen ergriffen worden.

Das also ist die vielgerühmte „demokratische Freiheit“! Wer sich weigert, den jüdischen Weltfäden Helfersdienste für ihre verbrecherischen Pläne zu leisten, wird an die Wand gestellt. Arbeiterlud soll die politischen und militärischen Schläppen der Plutokratie-Regierungen wieder anschießen.

Bei einem Besuch der Grebbe-Stellung und der sie umgebenden Ortschaften konnten auch ausländische Pressevertreter sich davon überzeugen, daß die deutschen Feuerkräfte lediglich militärische Ziele belegten, niemals aber die Zivilbevölkerung bekämpften.

Aus dem Altal

m. Eitlingen. (Vom Unionlichtspielhaus.) Die Vorführung des Filmes „Rampf dem Krebs“, der heute Sonntagvormittag um 11 Uhr zur Vorführung gelangen sollte...

(Gunde fene r.) Nach der Bekanntmachung des Bürgermeisters müssen alle über 3 Monate alten Hunde angemeldet werden.

(W. M. 37.) Wir weisen nochmals auf die Notwendigkeit der Aufzählung von Volksgruppen hin.

e. Bubenbach. (Filmabend.) Dienstagabend zeigte die Gaufilmstelle im Gaufilmhaus zur „Sonne“ den Film „Mann für Mann“.

(Zodesfall.) Im Alter von 74 Jahren verstarb der Jungeheute Joseph Dohs nach längerer Krankheit.

Loennecken Ordner Der gute Hebel-Ordner! Advertisement for a binder with an image of the product.

Durmersheim berichtet

ft. Durmersheim. (Müttererziehung.) Da man in diesem Jahre von lauten Feierlichkeiten anlässlich des Muttertages abließ, fand die Partei eine feine Art, die hier in großer Zahl vertretenen kinderreichen Mütter zu ehren...

(Schulfilm.) Am Freitagmorgen besuchten die Schulen von Durmersheim und Umgebung den von der Landesfilmstelle vorgeführten Film „Waldweg in Polen“.

ft. Durmersheim. (Dachstuhlbrand.) Gegen 5.30 Uhr morgens brach gestern in dem Haus Anton Fischer in der Durmersheimer Straße ein Dachstuhlbrand aus.

Warum bauen wir Flugmodelle?

Von Obertruppführer Siegfried Veiner, Flugmodelllehrer im NS-Fliegerkorps, Sturm 630, Karlsruhe

Viele Volksgenossen, die abends nach Geschäftsabschluss oder auch sonntags am Rande unserer Stadt einen kleinen Erholungsbaustein machen, führt der Weg an unserem ehemaligen Karlsruher Friedhofslap vorüber.

Mancher wird wohl schon die Frage gestellt haben, welchen Zweck der Flugmodellbau eigentlich erfüllen soll, da das NS-Fliegerkorps sich so für seine Förderung einsetzt.

Der Flugmodellbau ist die unterste Stufe der fliegerischen Ausbildung und beginnt mit dem 10. Lebensjahr.

Über nicht nur der Ausbildung als Flieger dient der Flugmodellbau, sondern auch der beruflichen Auslese. Deutschlands Luftfahrtindustrie ist die größte, Deutschlands Luft-

fahrtindustrie die erfolgreichste und Deutschlands Luftverkehr der leistungsfähigste der Welt. Um auf dieser Höhe zu bleiben, müssen auch hier Kräfte zugeführt werden.

Borzheimer Allerlei

Beispiellose Opferbereitschaft für das rote Kreuz. Schon bei der ersten Sammlung für das Deutsche Rote Kreuz im Kreis Borzheim war das Ergebnis von 20.840 Mark ein sprechender Beweis für die Verbundenheit aller Volksgenossen mit den Soldaten.

Die Ortsgruppe Borzheim hat im Februar ein Ballspiel veranstaltet. Die Ortsgruppe Borzheim hat im Februar ein Ballspiel veranstaltet. Die Ortsgruppe Borzheim hat im Februar ein Ballspiel veranstaltet.

Der Schwarzwaldverein (Baden-Gruppe) hat seine Jahres-Hauptversammlung am 25. Mai abgehalten.

Was die neue Lebensmittelkarte bringt

Unveränderte Portionen vom 3. bis 30. Juni — Sonderzuteilung von Kunsthonig

Die dem Verbraucher für die Zeit vom 3. bis 30. Juni 1940 auf Karten ausfindenden Lebensmittelmengen bleiben, wie ein im Reichsanzeiger Nr. 110 vom 14. Mai 1940 veröffentlichter Erlass des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft bestimmt, gegenüber den bisherigen Normen unverändert.

Bei Fett wird, wie bereits mitgeteilt, bei gleichbleibender Gesamtmenge die Butterration, die nicht gegen Margarine austauschbar ist, erhöht. Es wird also eine weitere Verlagerung des Verbrauchs von der Margarine zur Butter durchgeführt.

Alle Verordnungsberechtigten, die im Besitz der Reichslebensmittelkarte für Normalverbraucher und der Reichslebensmittelkarte für Kinder bis zu sechs Jahren sind, erhalten eine Sonderzuteilung von 125 Gr. Kunsthonig je Person.

Alle Verordnungsberechtigten, die im Besitz der Reichslebensmittelkarte für Normalverbraucher und der Reichslebensmittelkarte für Kinder bis zu sechs Jahren sind, erhalten eine Sonderzuteilung von 125 Gr. Kunsthonig je Person.

len jedoch lediglich die vorhandenen Bestände geräumt werden, so daß die Versorgungsberechtigten nicht damit rechnen dürfen, von der Wahlmöglichkeit ausnahmslos Gebrauch machen zu können.

Am Dienstag, 28. Mai, abends 20 Uhr, findet im Marmoraal des Reichslebensmittelamtes das erste diesjährige Schloßkonzert der NSG „Kraft durch Freude“ statt.

Am Dienstag, 28. Mai, abends 20 Uhr, findet im Marmoraal des Reichslebensmittelamtes das erste diesjährige Schloßkonzert der NSG „Kraft durch Freude“ statt.

Am Dienstag, 28. Mai, abends 20 Uhr, findet im Marmoraal des Reichslebensmittelamtes das erste diesjährige Schloßkonzert der NSG „Kraft durch Freude“ statt.

der schönsten Aufgaben des NS-Fliegerkorps, durch ihre Flugmodellbauer teilweise die einzelnen Begabungen der Jungen zu erkennen und sie für die verschiedensten Aufgaben in der Luftfahrt sicherzustellen.

Für die deutsche Jugend gibt es nichts Schöneres, als die Worte des Generalstabsoberstallhermann Göring wahr zu machen: „Deutschland muß ein Volk der Flieger werden“.

Am Schorch sei Feldpostbrief:

D' Latrineparole

Bärbel! Heut hab' e was uff em Herze, wo eigentlich Dich nix geht, amwer denn ebe verchiedene Sorte Meniche. Ich weiß, Du ranschst net un schnupfich net, tusch also uff die Art als Frau sei Geld verpuche.

„Vog los, Vog los, warum, dös wiff e glet wiffe.“ „Da no, i hab so en Dorcht ghat, no bin e halt aemwel in de Kellert unner un hab mer Mofst ghot.“

Die Besetzung des Hauptwochenmarktes. Vom 26. Mai ab wird der Hauptwochenmarkt am Mittwoch und Samstag vom Platz der SM bis auf netteres auf den Neuchaplan verlegt.

Ein tapferer Borzheimer, der Geheime Bauer in der Eisenbahnstraße, wurde mit dem Eisernen Kreuz I. Klasse ausgezeichnet und zum Unteroffizier befördert.

Goldene Hochzeit feiert das Ehepaar Otto und Frau Emilie geb. Gram in der Genselstraße. Frau Gram, Mutter von 11 Kindern, von denen ein Sohn im Weltkrieg fiel und jetzt 2 Söhne wieder vor dem Feinde stehen, ist Inhaberin des goldenen Mutterehrenkreuzes.

„Frühlingsluft“ in der DMK. Am Sonntag gelang es erste Vorstellung für die Sommerfeier die Operette „Frühlingsluft“ in der Samstag-Wechselplatzmiete (früher Sonntag-Wechselplatzmiete) abends 19.30 Uhr zur Aufführung.

Schwerer Sturz mit dem Kleinfahrrad. In der Westlichen Karl-Friedrich-Straße brach ein Mann auf der Fahrt die Gabel des Kleinfahrrades, wodurch er stürzte und einen Schädelbruch und eine Gehirnerschütterung erlitt.

5. Bretten. (Warnung vor einem jugendlichen Dieb.) Durch einen jugendlichen Dieb wurden in den letzten Monaten hier mehrere Geschäftsinhaber geschädigt.

Am Schorch sei Feldpostbrief:

D' Latrineparole

Bärbel! Heut hab' e was uff em Herze, wo eigentlich Dich nix geht, amwer denn ebe verchiedene Sorte Meniche. Ich weiß, Du ranschst net un schnupfich net, tusch also uff die Art als Frau sei Geld verpuche.

„Vog los, Vog los, warum, dös wiff e glet wiffe.“ „Da no, i hab so en Dorcht ghat, no bin e halt aemwel in de Kellert unner un hab mer Mofst ghot.“

Die Besetzung des Hauptwochenmarktes. Vom 26. Mai ab wird der Hauptwochenmarkt am Mittwoch und Samstag vom Platz der SM bis auf netteres auf den Neuchaplan verlegt.

Ein tapferer Borzheimer, der Geheime Bauer in der Eisenbahnstraße, wurde mit dem Eisernen Kreuz I. Klasse ausgezeichnet und zum Unteroffizier befördert.

Goldene Hochzeit feiert das Ehepaar Otto und Frau Emilie geb. Gram in der Genselstraße. Frau Gram, Mutter von 11 Kindern, von denen ein Sohn im Weltkrieg fiel und jetzt 2 Söhne wieder vor dem Feinde stehen, ist Inhaberin des goldenen Mutterehrenkreuzes.

„Frühlingsluft“ in der DMK. Am Sonntag gelang es erste Vorstellung für die Sommerfeier die Operette „Frühlingsluft“ in der Samstag-Wechselplatzmiete (früher Sonntag-Wechselplatzmiete) abends 19.30 Uhr zur Aufführung.

Schwerer Sturz mit dem Kleinfahrrad. In der Westlichen Karl-Friedrich-Straße brach ein Mann auf der Fahrt die Gabel des Kleinfahrrades, wodurch er stürzte und einen Schädelbruch und eine Gehirnerschütterung erlitt.

5. Bretten. (Warnung vor einem jugendlichen Dieb.) Durch einen jugendlichen Dieb wurden in den letzten Monaten hier mehrere Geschäftsinhaber geschädigt.

Die Besetzung des Hauptwochenmarktes. Vom 26. Mai ab wird der Hauptwochenmarkt am Mittwoch und Samstag vom Platz der SM bis auf netteres auf den Neuchaplan verlegt.

Ein tapferer Borzheimer, der Geheime Bauer in der Eisenbahnstraße, wurde mit dem Eisernen Kreuz I. Klasse ausgezeichnet und zum Unteroffizier befördert.

Goldene Hochzeit feiert das Ehepaar Otto und Frau Emilie geb. Gram in der Genselstraße. Frau Gram, Mutter von 11 Kindern, von denen ein Sohn im Weltkrieg fiel und jetzt 2 Söhne wieder vor dem Feinde stehen, ist Inhaberin des goldenen Mutterehrenkreuzes.

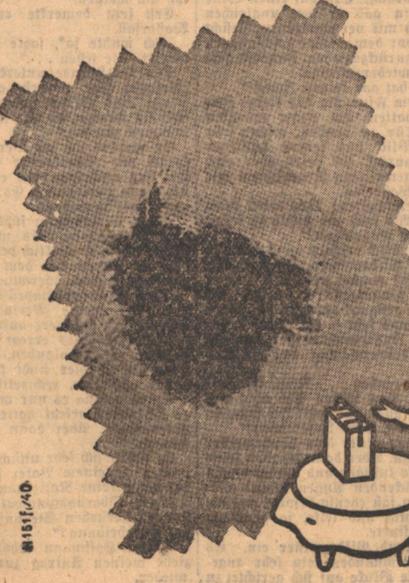
Achtung! Gefahr!

Eine Säureflasche oder einen Akkumulator darf man nicht eine einzige Sekunde lang auf die Tischdecke stellen, denn das gibt unweigerlich Löcher, wie sie hier in der Vergrößerung zu sehen sind! Dann geht später das Käsefratzen los, woher solche Beschädigungen kommen. — Aber nicht allein die Salzsäure ist ein feind der Wäsche, auch in anderen Fällen droht Gefahr!

So ist der Kalk im harten Wasser nicht nur ein hartnäckiger Feind der Seife, sondern auch der Wäsche. Er lagert sich auf der Faser ab und läßt das Gewebe grau und brüchig werden. Erfreulicherweise gibt es aber ein wirksames Mittel, diesen Feind zu bekämpfen. Verühren Sie jedesmal 30 Minuten vor Bereitung der Wäsche eine kleine Handvoll Henko Bleich-Soda im Waschwasser. Sie haben dann schönes weiches Wasser, das zum Waschen besonders geeignet ist und das die Wäsche schont.

*Wir bemühen uns nach besten Kräften, der meistentlich gestiegenen Nachfrage nach unseren Erzeugnissen gerecht zu werden, bitten aber um Nachsicht, wenn aus dies, 3., nicht in allen Fällen möglich ist.

Gutschein für kostenlose Zuleitung der aufladbaren Lehrschrift. Wäschschäden - wie sie entstehen - und wie man sie verhindert. Name, Ort, Straße. Abfinden ans: Henkel & Cie. AG, Düsseldorf, Perllwerke



Im Kriegsjahr 1940:

2200 Mütter erholen sich im Gau Baden

Kinderreiche und erholungsbedürftige Mütter in 4 NSB-Müttererholungsheimen

Die Versorgung von kinderreichen und erholungsbedürftigen Müttern in Müttererholungsheimen der NSB-Volkswohlfahrt hat durch den Krieg keinerlei Unterbrechung erfahren. Das Amt für Volkswohlfahrt der NSB des Gaues Baden hat auf dem Gebiete der Müttererholungsheimen ein umfangreiches Programm für das Kriegsjahr 1940 aufgestellt, das getreu den Grundgedanken der nationalsozialistischen Bewegung durchgeführt wird. In den vier Müttererholungsheimen Bernsbach, Mühlheim (Oberrhein), St. Blasien und Menzenschwand finden im Laufe dieses Jahres insgesamt 2200 Mütter — und zwar 1400 aus unserem Gau und 800 aus den westdeutschen Gaues Saarplatz und Lothar — an einer beschleunigten Erholungsmaßnahme. Wir hatten dieser Tage Gelegenheit, die beiden im Hochschwarzwald gelegenen Müttererholungsheime zu besichtigen und dabei Einblick in ein überaus wichtiges Arbeitsgebiet der NSB-Volkswohlfahrt zu gewinnen.

Auf dem Frauenkongress des Reichsparteitagess 1934 sagte der Führer: „Was der Mann einleitet an Verdiensten auf dem Schlachtfeld, setzt die Frau ein in ewig gebuldriger Einnahme, in ewig gebuldrigen Weiden und Ertragen. Jedes Kind, das sie zur Welt bringt, ist eine Schlacht, die sie besteht für Sein oder Nichtsein ihres Volkes.“ Dieses Wort steht wie ein ungeschriebenes Gesetz über der Müttererholungsmaßnahme der NSB-Volkswohlfahrt. Die Vertreibung der deutschen Familie liegt im Mittelpunkt der gesamten NSB-Arbeit.

Eine trübe Erinnerung . . .

Gerade in diesen Tagen, da das deutsche Schwert dem Vernichtungswillen unserer Feinde Einhalt gebietet, erinnern wir uns an die Zeit vor knapp zwanzig Jahren, als man in einer Schicksalsstunde die Opfer der erstickenden Hungerblase in Deutschland festhalten konnte. Mehr als dreihundert Millionen deutscher Menschen waren dieser Blase zum Opfer gefallen, davon im Jahre 1917 mehr als 50 000 Kinder im Alter von 1 bis 15 Jahren. Über 750 000 Säuglinge und Kinder deutscher Mütter starben an Hunger und Krankheiten. In Wirklichkeit aber war der Verlust noch weit größer.

Erholung im Hochschwarzwald

Wie in den beiden NSB-Müttererholungsheimen im Oberrhein und im Muratal, so herrscht auch in den beiden Heimen im Hochschwarzwald am Fuße des Feldberges seit Wochen reges Leben und Erleben. Ein Besuch in den Müttererholungsheimen Menzenschwand und St. Blasien, die in einem der schönsten Teile des Schwarzwaldes liegen, überzeuge uns von der großen Bedeutung, die diesem Arbeitsgebiet der NSB-Volkswohlfahrt zukommt. Nachdem die Heimreise der Frauen, die naturgemäß nur in den Wintermonaten durchgeführt werden kann, im wesentlichen abgeschlossen ist, steht die Erholungsmaßnahme der erkrankten Mütter und der kinderreichen Mütter aus der Großstadt im Vordergrund. Gerade die erkrankten Mütter und Mütter, auf der im Kreise besondere Verantwortung ruht, hat ein Anrecht auf Erholung und Entspannung. In vielen Fällen ist sie an die Stelle des Mannes getreten, der in den Septembermonaten des vergangenen Jahres zu den Bädern eilte, um die Heimat zu besuchen. Die Auswahl erholungsbedürftiger Frauen in den Betrieben erfolgt im Einvernehmen mit dem Frauenamt der Deutschen Arbeitsfront unter besonderer Mitarbeit der sozialen Betriebsarbeiterinnen und der Vertrauensfrauen in den Betrieben. Die Betriebsführer bemühen sich in den meisten Fällen aus eigenem Antrieb einen dreimonatigen Erholungsurlaub, da es ja im Interesse des Betriebes liegt, alle Arbeitskräfte gesund und einflussfähig zu erhalten.

Im Müttererholungsheim Menzenschwand . . .

Die Mitarbeiter kennen Menzenschwand als bekannten Winterportplatz am Fuße des Feldberges. Ebenso bekannt und geschätzt ist Menzenschwand aber auch im Sommer als Sitten-

Infurorort. Berge, Wälder, Wiesen und das vor rauhen Winden geschützte Menzenschwandtal bieten reiche Gelegenheiten, fernab von Hast und Eile des großstädtischen Alltags neue Kräfte für die Arbeit in Familie und Betrieb zu schöpfen.

Das NSB-Müttererholungsheim Menzenschwand ist in einem der Landesversicherungsanstalt Baden geborenen Haus untergebracht, das sich besonders gut für diesen Zweck eignet. Seit 6. Mai sind hier 53 Frauen und Mütter aus allen Teilen des Gaues Baden untergebracht. 39 von den 53 Frauen sind verheiratet, stehen also einem eigenen Haushalt vor, der in der Zeit ihrer Abwesenheit zum Teil durch die Nachbarinhabersinne der NSB-Frauenvereine geteilt wird. Diese 39 Mütter nennen insgesamt 117 Kinder ihr eigen. Schon aus dieser Zahl läßt sich ersehen, daß die Bereit-

Auf jedes Stückchen Garten kommt es an!

Der deutsche Boden ist heiliges Gut und es kommt darauf an, sinnvoll damit umzugehen

Der badische Ministerpräsident Walter Köhler hat unlängst einen dringenden Appell an alle Volksgenossen gerichtet, jedes Stückchen Land auszunützen und der gärtnerischen Bewandlung zuzuführen. Schon sind da und dort die ersten Ernteerfolge zu sehen; in der nächsten Umgebung unserer Groß- und Kleinstädte sind Grundstücke bebaut und bepflanzt worden, die vorher brach lagen.

Wenn viele Volksgenossen zum erstenmal daran gehen, Gärten zu bauen, so ist das eine sehr erfreuliche Erscheinung — diese gärtnerische Arbeit muß aber richtig und mit Verständnis angepaßt werden, wenn der gewünschte Erfolg sich einstellen soll. Der deutsche Boden — und jedes auch nur ein kleines, unscheinbares Stückchen davon — ist heiliges Gut und es kommt darauf an, sinnvoll damit umzugehen! Wir sollen möglichst viel Land bebauen und bepflanzen, wir müssen aber auch ebenso danach trachten, dem Boden möglichst reiche und hochwertige Ernte abzugewinnen! Das gelingt aber nur bei dem Boden, dessen Pflegeempfindlichkeit beachtet werden. Umfang und Einteilung des für Gemüse bestimmten Landstückes, aber auch die Auswahl der Gemüsesorten, die wir pflanzen wollen, hängen ab von den Arbeitskräften und den Düngeermengen, die zur Verfügung stehen. Die Pflanzen, gleich welcher Art, stellen bestimmte Anforderungen an Wasser, Licht und Luft, die man berücksichtigen muß, wenn man mit Erfolg seinen Garten bebauen will.

Besser klein und erfolgreich als groß und schlecht lohnend

Fernabhalten sind alle unnützen Mitstrecker, mit anderen Worten: Man soll nicht mehr Land in Bebauung nehmen, als man des künftigen Ertrages wert ist. Derartige Forderungen sind um so ernster zu nehmen, je roher der Boden ist, der zur Verfügung steht,

stellung einer „Vertretung“ nicht immer leicht war.

Der Tagesablauf ist in den NSB-Müttererholungsheimen genau geregelt, denn nur so kann eine wirkliche Erholung gewährleistet werden. Alles ist dabei auf Ruhe und Entspannung eingeleitet. Ein Blick in die Speisekarte überzeugt uns davon, daß die Verpflegung hier wirklich ausgezeichnet ist. Der Abend ist meist mit einem Seimabend ausgefüllt. Um 9.15 Uhr macht die Seimleiterin unerwartlich zur Nacht. Denn das ist ja die Hauptsache: Ruhe und nochmals Ruhe.

. . . und in St. Blasien

Im NSB-Müttererholungsheim „Haus Schwebel“ in St. Blasien, einem Haus, das bereits seit mehreren Jahren der NSB-Volkswohlfahrt zur Verfügung steht, trafen wir die 54 fast wenigen Tagen dort weilenden Frauen und Mütter beim Nachmittagskaffee an. Alle waren schon nach so kurzer Zeit reiflos begeistert von der Aufnahme in diesem herrlich am Berghang gelegenen Heim. Die kinderreichen Frauen aus diesem Kreis, eine Mutter von 11 Kindern aus Heidelberg, erzählt uns mit Tränen der Freude in den Augen, daß das ihr erster wirklicher Erholungsurlaub in ihrer 25-jährigen Ehe sei.

Vom Besuch der beiden NSB-Müttererholungsheime im Hochschwarzwald nahmen wir die Überzeugung mit, daß die Arbeit der Partei auf dem Gebiete der Müttererholungsmaßnahme im Kreise erst recht und zwar verstärkt weitergeführt wird.

Friedrich Karl Haas.

Wirtschaftliche Rundschau

Beschlagnahme von Bauweisen

Bei der deutschen Bauwirtschaft lagern noch Eisenmengen, die im Krieg nach den von dem Generalbevollmächtigten für die Regelung der Bauwirtschaft erstellten Richtlinien nicht mehr den ursprünglichen Verwendungszwecken zugeführt werden können oder dürfen. Diese Eisenmengen wirtschaftlichen Zwecken zuzuführen, ist Aufgabe der vom Generalbevollmächtigten für die Eisen- und Stahlwirtschaft ernannten Wirtschaftsprüfungskommission. Diese Kommission hat die Beschlagnahme von Eisenmengen nach anderer Maßgabe der Anordnung der Wirtschaftsprüfungskommission im D.M. Nr. 118 vom 23. Mai 1940.

Durch diese Anordnung werden die im Eigentum der Bauwirtschaft befindlichen Eisen- und Stahlmengen, die im Krieg nach den von dem Generalbevollmächtigten für die Regelung der Bauwirtschaft als wichtig angesehen oder von ihm schriftlich im Weg der Ausschüttung freigegeben worden sind, zusätzlich 5 % dieser Menge.

Freier ist von der Beschlagnahme ausgenommen ein gewisser Höchstprozentanteil der Baumaterialien in der heimischen und in der Fremde, ist entsprechend den Umständen der heimischen Bauwirtschaft zu befreit. Die beschlagnahmten Eisenmengen sind der Wirtschaft für Eisen und Stahl bis zum 31. Juni 1940 zu werden. Zu dieser Zeit ist jeder Vorrat der beschlagnahmten Eisenmengen zu prüfen und zwar ohne Rücksicht darauf, ob diese in keinem einzelnen oder in fremdem Eigentum stehen. Dabei sind die Beschlagnahme der Wirtschaftsprüfungskommission und der Sachverständigen.

Kriegsgerät der Rundfunkindustrie

Der Krieg hat die Rundfunkindustrie an einer Stelle, die in der heimischen und in der Fremde, ist entsprechend den Umständen der heimischen Bauwirtschaft zu befreit. Die beschlagnahmten Eisenmengen sind der Wirtschaft für Eisen und Stahl bis zum 31. Juni 1940 zu werden. Zu dieser Zeit ist jeder Vorrat der beschlagnahmten Eisenmengen zu prüfen und zwar ohne Rücksicht darauf, ob diese in keinem einzelnen oder in fremdem Eigentum stehen. Dabei sind die Beschlagnahme der Wirtschaftsprüfungskommission und der Sachverständigen.

Was wird angebaut?

Da der Kleingärtner nicht für den Markt erntet, sondern zur Selbstversorgung, soll er ständig selber ernten und bei der Ernte sicher gehen. Schnittsalat ist dabei oft richtiger als Kopfsalat. Deutsche Salatblätter sind wichtig, weil sie sich gut lagern lassen. Salatblätter sind wichtig, weil sie sich gut lagern lassen. Salatblätter sind wichtig, weil sie sich gut lagern lassen.

Rußland liefert

„Mit Deutschland hat die Sowjetunion ein Handelsabkommen, das die Sowjetunion erfüllt und weiter erfüllen wird, wobei sie es für unzulässig hält, dies zum Gegenstand von Verhandlungen mit dritten Ländern zu machen.“ Dieser Satz, mit dem die am 16. März 1940 in Moskau geschlossene Handelsabkommen zwischen Deutschland und der Sowjetunion bestätigt wurde, ist ein wichtiger Schritt auf dem Wege der Nationalisierung der Wirtschaft.

Kärntnerer Doppelmarkt

Am Kärntnerer Doppelmarkt befindet sich das Geschäftsgesamtheit in ruhigen Bahnen. Es ist sich zwar fortgesetzt noch Nachfrage fast ausschließlich für Zulieferarbeiten, der aus den noch vorhandenen Vorräten, fast durchwegs nur Kärntnerer, bedient wird. Die Preise hierfür bewegen sich in der heute üblichen Bereichswerte zwischen 215 und 230 M je 50 kg. Es ist verhältnismäßig, daß Farben und Qualitäten bereits stark vorrätig sind. Der Export ruht gänzlich. Wochenumsatzsumme ruht bei sehr hohen Preisen. — Die Arbeiten in den Kärntnerer Gärten nehmen ihren Fortgang. Die Ernte der Früchte im allgemeinen sehr gut entwicklung. Von Anbaufrüchten bisher noch nichts beobachtet werden, aber in vielen Gärten zeigen sich schon Ernteerfolge. Auf dem Soester Markt ist die Lage unverändert ruhig. Nur kleinere Mengen wechselten den Eigentümer. Preise für Soester 130—140 M je 50 kg, Kärntnerer 130—140 M je 50 kg, Kärntnerer 130—140 M je 50 kg.

Die Umwandlung der Wohnungen in Räume anderer Art. Der Reichsarbeitsminister hat eine Verordnung über das Verbot der Umwandlung von Wohnungen in Räume anderer Art vom 17. 5. 1940 (M. Nr. 117 vom 22. 5. 40) erlassen, in der für bestimmte Gemeinden in Preußen, Bayern, Württemberg, Baden, Thüringen und dem Reichsgau Sudetenland die Umwandlung von Wohnungen in Räume anderer Art (z. B. Fahrträume, Saalräume, Werkstätten, Dienst- oder Geschäftsräume) von der Genehmigung der Gemeinde abhängig gemacht wird. Die Verordnung gibt weiter noch eine Reihe von Grundbegriffen für das Genehmigungsverfahren bekannt. Sie tritt 7 Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Ministerialdirektor Wolfsthal zum Kommissar für das niederländische Postwesen ernannt. Der Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst von Braunsbach, hat auf Veranlassung des Reichsarbeitsministers und Präsidenten der Deutschen Reichsbahn, mit Genehmigung des Generalinspektors des Reichsbahnverkehrs, Staatsrat Wolfsthal, zum Kommissar für das niederländische Postwesen ernannt. Staatsrat Wolfsthal ist der Verwaltung des Ministerialdirektors in den Niederlanden zugeordnet.

Ein guter Teil des deutschen Volkes ist mit Kathreiner aufgewachsen!

Erst waren es Wenige, die ihn tranken. Hunderte, Tausende; dann Hunderttausende. Stetig wuchs die Zahl, Jahr um Jahr, bis der Weltkrieg diese Entwicklung unterbrach. 1918 gab es keinen Kathreiner mehr, wie es auch keinen Bohnenkaffee mehr gab. Als aber bald nach dem Ende des Krieges der Kathreiner wieder auf dem Markt erschien, zeigte es sich, daß seine alten Freunde ihm die Treue gehalten hatten, und neue Hunderttausende hinzukamen. Und das geschah, obwohl die Einfuhr aus Übersee jetzt wieder nahezu unbeschränkt war, der Kathreiner also in scharfem Wettkampf mit dem Bohnenkaffee stand.

Es wurde immer mehr Kathreiner getrunken, je mehr die wirtschaftlichen Folgen des Weltkrieges überwunden wurden — und am meisten in den letzten Jahren!

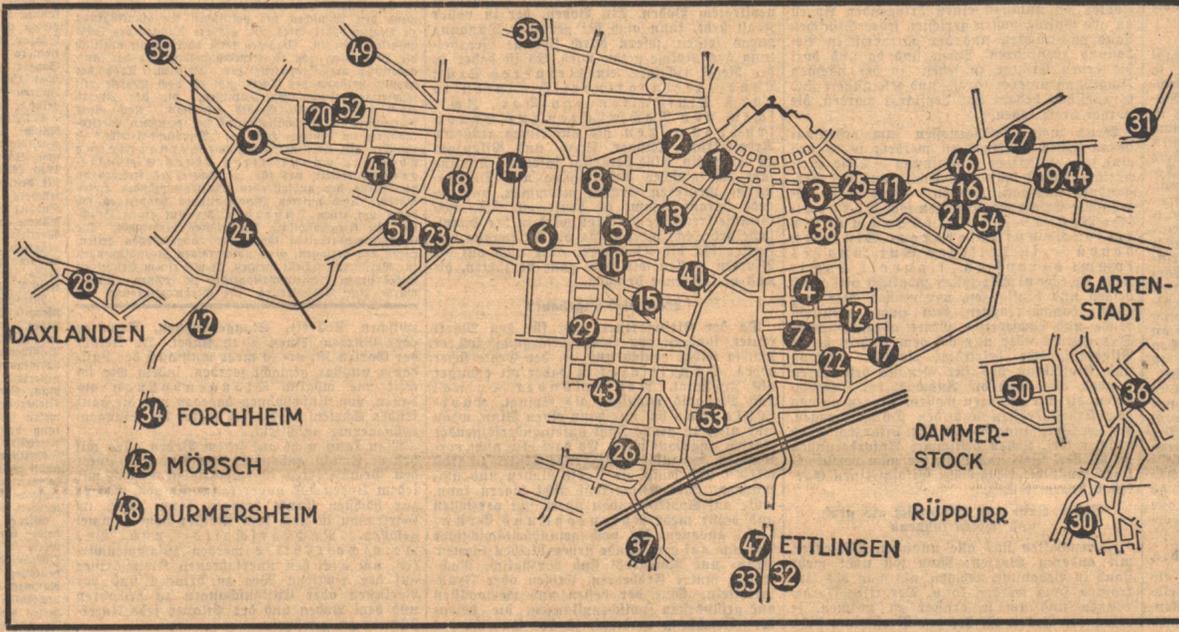
Worauf ist das zurückzuführen? Wir haben es gründlich

untersucht und wollen das Ergebnis unserer Untersuchung gerade heute mitteilen, wo wir wirklich nichts zu unternehmen brauchen, um den Verkauf des Kathreiner durch Werbung anzuzuregen: Der Verbrauch von Kathreiner hat sich immer stärker ausbreitet, je mehr Menschen danach verlangten, ihr Leben besser zu gestalten, vernünftiger zu leben, gesünder zu essen und zu trinken. Ein natürliches und allgemeines Verlangen, das besonders von Sebastian Kneipp gefördert wurde — jenem Manne, dem man den Kathreiner verdankt, den Kneipp-Malzkaffee!

Nicht allein, weil er so gesund ist — auch weil er gut schmeckt, deshalb hat der Kathreiner im Laufe der Jahrzehnte so viele Millionen treuer, überzeugter Anhänger gewonnen!

Ein guter Teil des deutschen Volkes ist mit ihm aufgewachsen. Und ist mit ihm groß geworden!





Verteilungsstellen in allen Stadtteilen

- | | | | | |
|-------------------------------------|------------------------|--|--------------------------------------|---|
| 1 Herrenstraße 14 und Schuhgeschäft | 12 Rüppurrer Straße 27 | 24 Grünwinkel, Mörcher Straße 8 | 34 Forchheim, Rosenstraße 197 | 44 Tullastraße 59 |
| 2 Karlstraße 3 | 13 Amalienstraße 9 | 25 Waldhornstraße 31 | 35 Anielinger Allee 2 | 45 Mörsch, Adolf-Hitler-Str. 214 |
| 3 Jählingerstraße 63 | 14 Scheffelstraße 6 | 26 Beiertheim, Marie-Alexandra-Str. 35 | 36 Rüppurr, Holderweg 13 | 46 Karl-Wilhelm-Straße 22 |
| 4 Schützenstraße 41 | 15 Auguststraße 8 | 27 Rintheimer Straße 18 | 37 Mainstraße 17 | 47 Ettligen, Leopoldstraße 40 |
| 5 Sophienstraße 35 | 16 Rudolfstraße 24 | 28 Daxlanden, Turnerstraße 4 | 38 Adlerstraße 45 | 48 Durmersheim, Adolf-Hitler-Straße 548 |
| 6 Leffingstraße 7C | 17 Rugartenstraße 91 | 29 Boeckhstraße 28 | 39 Anielingen, Saarlandstraße 98 | 49 Molthestraße 143 |
| 7 Wilhelmstraße 51 | 18 Melkenstraße 25 | 30 Rüppurr, Lange Straße 1a | 40 Gartenstraße 1 | 50 Dammerstock, Bülfordweg 42 |
| 8 Leopoldstraße 2 | 19 Gerwigstraße 29 | 31 Rintheim, Hauptstraße 37 | 41 Geranienstraße 9 | 51 Jorchstraße 53a |
| 9 Rheinstraße 55 | 20 Bachstraße 50 | 32 Ettligen, Kronenstraße 13 | 42 Grünwinkel, Durmersheimer Str. 83 | 52 Brahmstraße 3 |
| 10 Hirschstraße 70 | 21 Lachnerstraße 17 | 33 Ettligen, Rheinstraße 45 | 43 Graf-Rhena-Straße 13 | 53 Schnezlerstraße 5 |
| 11 Kaiserstraße 5 | 22 Winterstraße 39 | | | 54 Hermann-Göring-Platz 1 |
| | 23 Bunfenstraße 9 | | | |

Alle Lebensmittel in bekannt vorzüglicher Qualität
Backwaren aus eigener Bäckerei
Der gute Tropfen aus unserem Weinkeller
Den eleganten Schuh von unserem Schuhgeschäft Herrenstraße 14

Verbrauchergenossenschaft Karlsruhe e. G. m. b. H.

Warenabgabe nur an Mitglieder * Beitrittserklärungen in allen Verteilungsstellen erhältlich * Aufnahme kostenlos

Offene Stellen
Männlich

Karlsruher Lebensversicherung A.G.
Karlsruhe
— Ursprung 1835 —
Versicherungsbestand über 1 Milliarde Reichsmark.
Für unsere Kleinlebensversicherung suchen wir für die Bezirke Karlsruhe, Mannheim, Baden-Baden, Albern, Bad. Rhenen, Forstheim, je einen
Inspektor
Geboten werden: Direktionsvertrauen, Gehalt, Bewegungsgeld und Ab-
schlußprovision.
Andererseits suchen wir für diese Plätze
Mitarbeiter
Wir gewähren: Direktionsvertrauen, bei Eignung feste Besoldung, Ferien
aus anderen Branchen, die Gewinne sind sich umzusetzen, werden
nach besonderem Verdienst Gehalt und eingearbeitet. (31005)
Bemerkung an: Karlsruhe Lebensversicherung A.G.,
S.-Stelle Karlsruhe, Grabhofstraße 3.

Zum baldigen Eintritt
ge sucht:
1 erfahrenen Restaurant-
Geschäftsführer
1 Hausdame (kaufmännische
Kenntnisse erwünscht)
1-2 Köche (innen)
(warme Küche)
1 mögl. perfekte Kaltmamsell
od. kalter Küchengehilfe
1 tüchtiger Weinküfer
1 Kellerbursche
1-2 Hausburschen
1-2 Kellner (innen)
1-2 Kochlehrlinge
1-2 Kellerlehrlinge
Haus-„Stadtschänke“
Mannheim, P. 6. 20-21
Neue Planken (32106)

Zuverlässig. Kraftfahrer
für Summafähige sofort nach Ein-
tritt gesucht. (31815)
Müller & Sohn,
Sägewerk Müllingen, Telefon 340.
Suche für meinen modern ein-
gerüsteten PKW sofort oder auf 1. Juni
1940 einen tüchtigen, selbständigen
Bäder u. Konditor
als Alleinbedienter. Angebote an
Bürochef H. Hertenstein,
bei H. M. a. D. Telefon 55.

Tüchtiger Bäckergehilfe
und Bäckereilehrling
Bei gut. Behandlung auf 1. Juni
Bäckerei Holz, Dargbunden, Badstr.
(32046)
Kraftfahrer
für Kraftwagen in Dauerstellung
ge sucht. (32416)
Berm. Schulz
Karlsruhe, Giesstraße 20.
Für sofort tüchtiger, tüchtiger
Werkergeselle
ge sucht. (32484)
Werkerei J. Gähle, Karlsruhe,
Erbsengartenstraße 28.

Kraftfahrer
der auch in Büroarbeiten er-
fahren ist, zum 1. Juni gesucht.
Danke für Bewerbungen mit
Zeugnisabschriften u. Licht-
bild sind zu richten an:
Reichsbund d. Deutschen Beamten
— Verwaltung Baden —
Karlsruhe, Nowakstraße 19.
(31723)
Lebensstellung
Beheben der Firma noch tüchtigen,
erfahrenen, zuverlässigen, lern-
willigen, gut. Charakter, der
auf Autorität sowie Einleitungsber-
eitschaften u. Zeugnisabschriften
angezeigt werden.
Angebote mit Lebenslauf u. Licht-
bild unter 32103 an den Führer-
Verlag, Karlsruhe, erbeten.

Bauschlosser
selbständige, auf sofort oder später
ge sucht. (30794)
Mag Maier
Karlsruhe, Giesstraße 9.
Wir suchen a. sofort einen im Bild-
u. Arbeiterwohnstättenbau bewand.
Bautechniker
für Büro, Baustelle u. Abrechnung.
Bewerbungen mit d. nöt. Unterlagen
an die
„Reise Zeitschrift“
Gemeinnützige Wohnungs- u. Miet-
vermittlungsgesellschaft der Deutschen Ar-
beitsfront im Gau Baden G.m.b.H.,
Karlsruhe, Beiertheimer Allee 32.
Suche für sofortigen Eintritt
1/2 J., (32415)
Lastwagenfahrer
Hotel Braun, Pfaffenmatt,
Krausenbühl, Karlsruhe-Durlach,
Giesstraße 21, Tel. 134.

Bester Mittler
zwischen Ange-
bot und Nach-
frage ist der
„Führer“

Wir suchen für sofort
Stenotypistin
mit nachweisbar guten Kennt-
nissen in der allgemeinen
Büroführung, Bewerbung, u.
Zeugnisabschriften an: (31986)
Reise Zeitschrift
Gemeinnützige Wohnungs- u.
Mietvermittlungsgesellschaft der Deut-
schen Arbeitsfront im Gau
Baden G. m. b. H., Karlsruhe
in Bad., Beiertheimer Allee 32

Bäckerlehrling
auf sofort ge sucht.
Rud. Schmidt,
Bäckerei-Dombühl,
Karlsruhe 1, S.
Giesstr. 18, 2. St. (31741)

Kraftfahrer
für Summafähige
zum baldigen Ein-
tritt gesucht. (31823)
Joh. Schöle,
Kraftfahrerschule,
Karlsruhe, Beiertheimer Allee 32.
Kauf der Schule ent-
lassen

Junger
für leichte Arbeit,
Bewegungsgeld u.
Büroarbeiten in
Dauerstellung zum
sofortigen Eintritt
ge sucht. (31823)
Schöle, Beiertheimer Allee 32.

Schweizer
mit guter Ausbildung und vielseitiger
praktischer Erfahrung im Elektro- und Auto-
schweißen. Es sollen ihm Sonderarbeiten und
die Kontrolle der Fertigung übertragen werden.
Es wird daher Wert auf eine umfassende und
erfolgreiche Berufserfahrung gelegt.
Bewerber senden wir einen im Karlsruher erlan-
ten

Kontrollleur
für unsere Wagnerei (Maschinenabteilung).
Bewerbungen unter Vorlage von Zeugnissen
sind an die W. G. H. a. D., Beiertheimer Allee
32, zu richten.

Die Vertretung
für den Bezirk Karlsruhe ist an einen tüch-
tigen Fachingenieur für lufttechnische An-
lagen, Ventilatoren, Exhaustoren, Luftheiz-
apparate, welcher speziell auch in Klima-
anlagen firm sein sollte, auf Provisions-
basis (32057)
zu vergeben.
Günstige Lieferfristen infolge Fertigstellung
und vollkommene Inbetriebsetzung unserer
neuen, wesentlich erweiterten Fabrik.
Ausführliche Angebote alsobald erbeten an
**Maschinenfabrik TEUFEL, Kommanditgesellschaft,
Nagold, zwischen Stuttgart und Frauenstadt**

Leber-Zuschneider
Wir suchen für unsere Ausfertigungs-Ab-
teilung gewandte und zuverlässige Leder-
Zuschneider für alle Arten von Blankleder-
Zuschneidearbeiten. (32059)
sowie
mehrere Sattler-Handnäher
für Militär-Artikel in angenehme Dauer-
stellung.
Bewerbungen sind zu richten an das Be-
triebsbüro der Firma
Carl Hepting & Co.
Lederwarenfabrik, STUTTGART-FEUERBACH.

Exzellente
Serrenstreicherei
3 Tage die Woche für dauernd
ge sucht.
Salon Dir-Deh,
Karlsruhe, Nordstraße 19, Tel. 4954

Wir suchen für sofort
Stenotypistin
mit nachweisbar guten Kennt-
nissen in der allgemeinen
Büroführung, Bewerbung, u.
Zeugnisabschriften an: (31986)
Reise Zeitschrift
Gemeinnützige Wohnungs- u.
Mietvermittlungsgesellschaft der Deut-
schen Arbeitsfront im Gau
Baden G. m. b. H., Karlsruhe
in Bad., Beiertheimer Allee 32

Bäckerlehrling
auf sofort ge sucht.
Rud. Schmidt,
Bäckerei-Dombühl,
Karlsruhe 1, S.
Giesstr. 18, 2. St. (31741)

Kraftfahrer
für Summafähige
zum baldigen Ein-
tritt gesucht. (31823)
Joh. Schöle,
Kraftfahrerschule,
Karlsruhe, Beiertheimer Allee 32.
Kauf der Schule ent-
lassen

Junger
für leichte Arbeit,
Bewegungsgeld u.
Büroarbeiten in
Dauerstellung zum
sofortigen Eintritt
ge sucht. (31823)
Schöle, Beiertheimer Allee 32.

Schweizer
mit guter Ausbildung und vielseitiger
praktischer Erfahrung im Elektro- und Auto-
schweißen. Es sollen ihm Sonderarbeiten und
die Kontrolle der Fertigung übertragen werden.
Es wird daher Wert auf eine umfassende und
erfolgreiche Berufserfahrung gelegt.
Bewerber senden wir einen im Karlsruher erlan-
ten

Kontrollleur
für unsere Wagnerei (Maschinenabteilung).
Bewerbungen unter Vorlage von Zeugnissen
sind an die W. G. H. a. D., Beiertheimer Allee
32, zu richten.

Die Vertretung
für den Bezirk Karlsruhe ist an einen tüch-
tigen Fachingenieur für lufttechnische An-
lagen, Ventilatoren, Exhaustoren, Luftheiz-
apparate, welcher speziell auch in Klima-
anlagen firm sein sollte, auf Provisions-
basis (32057)
zu vergeben.
Günstige Lieferfristen infolge Fertigstellung
und vollkommene Inbetriebsetzung unserer
neuen, wesentlich erweiterten Fabrik.
Ausführliche Angebote alsobald erbeten an
**Maschinenfabrik TEUFEL, Kommanditgesellschaft,
Nagold, zwischen Stuttgart und Frauenstadt**

Leber-Zuschneider
Wir suchen für unsere Ausfertigungs-Ab-
teilung gewandte und zuverlässige Leder-
Zuschneider für alle Arten von Blankleder-
Zuschneidearbeiten. (32059)
sowie
mehrere Sattler-Handnäher
für Militär-Artikel in angenehme Dauer-
stellung.
Bewerbungen sind zu richten an das Be-
triebsbüro der Firma
Carl Hepting & Co.
Lederwarenfabrik, STUTTGART-FEUERBACH.

Gute Verdienstmöglichkeiten
auch als Nebenberuf, bietet sich Dar-
men und Herren, die in der Arbeit-
leistung von Arbeitsstunden bewandert
sind, Bewerb. erbet. unter 31 909 an
den Führer-Verlag Karlsruhe.

Wir suchen für sofort
Stenotypistin
mit nachweisbar guten Kennt-
nissen in der allgemeinen
Büroführung, Bewerbung, u.
Zeugnisabschriften an: (31986)
Reise Zeitschrift
Gemeinnützige Wohnungs- u.
Mietvermittlungsgesellschaft der Deut-
schen Arbeitsfront im Gau
Baden G. m. b. H., Karlsruhe
in Bad., Beiertheimer Allee 32

Bäckerlehrling
auf sofort ge sucht.
Rud. Schmidt,
Bäckerei-Dombühl,
Karlsruhe 1, S.
Giesstr. 18, 2. St. (31741)

Kraftfahrer
für Summafähige
zum baldigen Ein-
tritt gesucht. (31823)
Joh. Schöle,
Kraftfahrerschule,
Karlsruhe, Beiertheimer Allee 32.
Kauf der Schule ent-
lassen

Junger
für leichte Arbeit,
Bewegungsgeld u.
Büroarbeiten in
Dauerstellung zum
sofortigen Eintritt
ge sucht. (31823)
Schöle, Beiertheimer Allee 32.

Schweizer
mit guter Ausbildung und vielseitiger
praktischer Erfahrung im Elektro- und Auto-
schweißen. Es sollen ihm Sonderarbeiten und
die Kontrolle der Fertigung übertragen werden.
Es wird daher Wert auf eine umfassende und
erfolgreiche Berufserfahrung gelegt.
Bewerber senden wir einen im Karlsruher erlan-
ten

Kontrollleur
für unsere Wagnerei (Maschinenabteilung).
Bewerbungen unter Vorlage von Zeugnissen
sind an die W. G. H. a. D., Beiertheimer Allee
32, zu richten.

Die Vertretung
für den Bezirk Karlsruhe ist an einen tüch-
tigen Fachingenieur für lufttechnische An-
lagen, Ventilatoren, Exhaustoren, Luftheiz-
apparate, welcher speziell auch in Klima-
anlagen firm sein sollte, auf Provisions-
basis (32057)
zu vergeben.
Günstige Lieferfristen infolge Fertigstellung
und vollkommene Inbetriebsetzung unserer
neuen, wesentlich erweiterten Fabrik.
Ausführliche Angebote alsobald erbeten an
**Maschinenfabrik TEUFEL, Kommanditgesellschaft,
Nagold, zwischen Stuttgart und Frauenstadt**

Leber-Zuschneider
Wir suchen für unsere Ausfertigungs-Ab-
teilung gewandte und zuverlässige Leder-
Zuschneider für alle Arten von Blankleder-
Zuschneidearbeiten. (32059)
sowie
mehrere Sattler-Handnäher
für Militär-Artikel in angenehme Dauer-
stellung.
Bewerbungen sind zu richten an das Be-
triebsbüro der Firma
Carl Hepting & Co.
Lederwarenfabrik, STUTTGART-FEUERBACH.

Zuverlässige Bürokräft
Stenotypistin, erfahren in Re-
kalkulationen und Einkauf als Be-
trieblicher des einbezüglichen Chefs in
Vertrauensstellung gesucht. Angebot
in Höhe von 3000,- (Voll, halbtägig,
Wochenlohn). Ausführl. Angebote
unter 31745 an den Führer-Verlag
Karlsruhe.

Wir suchen für sofort
Stenotypistin
mit nachweisbar guten Kennt-
nissen in der allgemeinen
Büroführung, Bewerbung, u.
Zeugnisabschriften an: (31986)
Reise Zeitschrift
Gemeinnützige Wohnungs- u.
Mietvermittlungsgesellschaft der Deut-
schen Arbeitsfront im Gau
Baden G. m. b. H., Karlsruhe
in Bad., Beiertheimer Allee 32

Bäckerlehrling
auf sofort ge sucht.
Rud. Schmidt,
Bäckerei-Dombühl,
Karlsruhe 1, S.
Giesstr. 18, 2. St. (31741)

Kraftfahrer
für Summafähige
zum baldigen Ein-
tritt gesucht. (31823)
Joh. Schöle,
Kraftfahrerschule,
Karlsruhe, Beiertheimer Allee 32.
Kauf der Schule ent-
lassen

Junger
für leichte Arbeit,
Bewegungsgeld u.
Büroarbeiten in
Dauerstellung zum
sofortigen Eintritt
ge sucht. (31823)
Schöle, Beiertheimer Allee 32.

Schweizer
mit guter Ausbildung und vielseitiger
praktischer Erfahrung im Elektro- und Auto-
schweißen. Es sollen ihm Sonderarbeiten und
die Kontrolle der Fertigung übertragen werden.
Es wird daher Wert auf eine umfassende und
erfolgreiche Berufserfahrung gelegt.
Bewerber senden wir einen im Karlsruher erlan-
ten

Kontrollleur
für unsere Wagnerei (Maschinenabteilung).
Bewerbungen unter Vorlage von Zeugnissen
sind an die W. G. H. a. D., Beiertheimer Allee
32, zu richten.

Die Vertretung
für den Bezirk Karlsruhe ist an einen tüch-
tigen Fachingenieur für lufttechnische An-
lagen, Ventilatoren, Exhaustoren, Luftheiz-
apparate, welcher speziell auch in Klima-
anlagen firm sein sollte, auf Provisions-
basis (32057)
zu vergeben.
Günstige Lieferfristen infolge Fertigstellung
und vollkommene Inbetriebsetzung unserer
neuen, wesentlich erweiterten Fabrik.
Ausführliche Angebote alsobald erbeten an
**Maschinenfabrik TEUFEL, Kommanditgesellschaft,
Nagold, zwischen Stuttgart und Frauenstadt**

Leber-Zuschneider
Wir suchen für unsere Ausfertigungs-Ab-
teilung gewandte und zuverlässige Leder-
Zuschneider für alle Arten von Blankleder-
Zuschneidearbeiten. (32059)
sowie
mehrere Sattler-Handnäher
für Militär-Artikel in angenehme Dauer-
stellung.
Bewerbungen sind zu richten an das Be-
triebsbüro der Firma
Carl Hepting & Co.
Lederwarenfabrik, STUTTGART-FEUERBACH.

Wir suchen auf sofort oder später eine perfekte
Stenotypistin als

Sekretärin
Angebote von Bewerberinnen, die in allen kaufmännischen
Arbeiten bewandert sind, über entsprechende
Praxis verfügen, erbiten wir unter Beifügung eines
selbstgeschriebenen Lebenslaufes, eines Lichtbildes,
von Zeugnisabschriften und unter Angabe der Ge-
haltsansprüche an die Personalleitung der
Karlsruher Parfümerie- und Toiletteseifenfabrik
F. Wolff & Sohn, G. m. b. H.

Stenotypistin
selbständige Korrespondentin
zur Unterstützung des Chefs
zum baldigen oder späteren Eintritt nach
Industrieort 12 km. von Nürnberg gesucht.
Nur selbständige Mitarbeiterinnen wollen sich
melden mit Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnis-
abschriften und Gehaltsansprüchen unter
30 256 an die H. A. Anzeigen-Abt., Nürnberg 1.
(31981)

Hausgehilfin oder Stütze
gute Köchin und selbständige in allen Hausarbeiten,
nettes Wesen, kinderlieb, in gepflegten
Haushalt sofort oder später gesucht. Stelle vor-
handen. Solche, die Wert auf Dauerstellung
legen, mögen sich schriftl. bewerben mit Bild u.
Zeugnis unter 3 2022 an Führer-Verlag A. B.

Stenotypistin
zum 1. Juni 1940 ge sucht.
Bewerbungen unter 31919 an den
Führer-Verlag Karlsruhe.
Züchtige, jüngere
Verkäuferin
der sofort oder später gesucht. Be-
weiserin Ernst Rostke, Karlsruhe,
Fronenstraße 43. (31818)
Wir suchen zum baldigen Eintritt:
Zakuristin
gute Buchführung und fortges. Rechnen
Bedienung. Gehalt einm.

Wasser
der mögl. schon in der Branche ge-
erbetet haben soll, und einen jungen
Kontrollleuten
Ausläufer
Weiß & Rostke G.m.b.H.,
Zentralgebäude, Karlsruhe, Ger-
tenstraße 12, Telefon 6900, 6901.
(31928)
Jung. Hausgehilfin
in gut. Haus, (auch Anfahrtsstelle)
sofort od. spät. gesucht. Köchen kann
erlernt werden. Angeb. mögl. mit Bild,
Zeugnis, Wohnortangaben an H. A.
Karlsruhe, Bahnhofstr. 16.
(31681)
Züchtige, selbständige (12231)

Alleinmädchen
für alle Hausarb. einm. Köchen, f.
Dauerl. job. gel. Beste Empfehl. er-
forderl. Zu erl. bei Frau Red.
Karlsruhe, Bahnhofstr. 16.
(31928)
Hausdame
aus guter Familie auf 1. Juni
zur Unterstützung im Haushalt ge-
sucht. Näheres unter 31928
Frau Red. Beiertheimer Allee 32.
Karlsruhe.

Widwen
das selbständige Köchen kann, in einem
Haushalt für sofort in gute
Dauerstellung ge sucht. (31692)
Angebote an Frau Gertraud Gatz,
Worheim, Kronprinzenstr. 42.
Ehrliches, fleißiges (32024)
Widwen
mit Köchenmädchen, sof. ge sucht.
S. W. G. e. u. d. i. (31745)
Züchtiges (31745)
Widwen
das möglichst schon gebiert hat und
etwas Näheres unter 31928
Frau S. Gummel, Worheim 1/20.
Zammitstr. 56.

Wir suchen
zu möglichst baldigem Eintritt eine
1. Kontoristin
die nach Einarbeitung in unserem Stammhaus
in unserer Zweigniederlassungen als
1. Bürokräft eingesetzt werden soll.
Angebote von Bewerberinnen, die in allen kaufmännischen
Arbeiten bewandert sind und
über mehrjährige Praxis verfügen, erbiten wir
unter Beifügung eines selbstgeschriebenen
Lebenslaufes, eines Lichtbildes, von Zeugnis-
abschriften und unter Angabe der Gehalts-
ansprüche an die Personalleitung der
Karlsruher Parfümerie- und Toiletteseifenfabrik
F. Wolff & Sohn, G. m. b. H.

Widwen
das selbständige Köchen kann, in einem
Haushalt für sofort in gute
Dauerstellung ge sucht. (31692)
Angebote an Frau Gertraud Gatz,
Worheim, Kronprinzenstr. 42.
Ehrliches, fleißiges (32024)
Widwen
mit Köchenmädchen, sof. ge sucht.
S. W. G. e. u. d. i. (31745)
Züchtiges (31745)
Widwen
das möglichst schon gebiert hat und
etwas Näheres unter 31928
Frau S. Gummel, Worheim 1/20.
Zammitstr. 56.

Widwen
das selbständige Köchen kann, in einem
Haushalt für sofort in gute
Dauerstellung ge sucht. (31692)
Angebote an Frau Gertraud Gatz,
Worheim, Kronprinzenstr. 42.
Ehrliches, fleißiges (32024)
Widwen
mit Köchenmädchen, sof. ge sucht.
S. W. G. e. u. d. i. (31745)
Züchtiges (31745)
Widwen
das möglichst schon gebiert hat und
etwas Näheres unter 31928
Frau S. Gummel, Worheim 1/20.
Zammitstr. 56.

Widwen
das selbständige Köchen kann, in einem
Haushalt für sofort in gute
Dauerstellung ge sucht. (31692)
Angebote an Frau Gertraud Gatz,
Worheim, Kronprinzenstr. 42.
Ehrliches, fleißiges (32024)
Widwen
mit Köchenmädchen, sof. ge sucht.
S. W. G. e. u. d. i. (31745)
Züchtiges (31745)
Widwen
das möglichst schon gebiert hat und
etwas Näheres unter 31928
Frau S. Gummel, Worheim 1/20.
Zammitstr. 56.

Widwen
das selbständige Köchen kann, in einem
Haushalt für sofort in gute
Dauerstellung ge sucht. (31692)
Angebote an Frau Gertraud Gatz,
Worheim, Kronprinzenstr. 42.
Ehrliches, fleißiges (32024)
Widwen
mit Köchenmädchen, sof. ge sucht.
S. W. G. e. u. d. i. (31745)
Züchtiges (31745)
Widwen
das möglichst schon gebiert hat und
etwas Näheres unter 31928
Frau S. Gummel, Worheim 1/20.
Zammitstr. 56.

Widwen
das selbständige Köchen kann, in einem
Haushalt für sofort in gute
Dauerstellung ge sucht. (31692)
Angebote an Frau Gertraud Gatz,
Worheim, Kronprinzenstr. 42.
Ehrliches, fleißiges (32024)
Widwen
mit Köchenmädchen, sof. ge sucht.
S. W. G. e. u. d. i. (31745)
Züchtiges (31745)
Widwen
das möglichst schon gebiert hat und
etwas Näheres unter 31928
Frau S. Gummel, Worheim 1/20.
Zammitstr. 56.

Widwen
das selbständige Köchen kann, in einem
Haushalt für sofort in gute
Dauerstellung ge sucht. (31692)
Angebote an Frau Gertraud Gatz,
Worheim, Kronprinzenstr. 42.
Ehrliches, fleißiges (32024)
Widwen
mit Köchenmädchen, sof. ge sucht.
S. W. G. e. u. d. i. (31745)
Züchtiges (31745)
Widwen
das möglichst schon gebiert hat und
etwas Näheres unter 31928
Frau S. Gummel, Worheim 1/20.
Zammitstr. 56.

Widwen
das selbständige Köchen kann, in einem
Haushalt für sofort in gute
Dauerstellung ge sucht. (31692)
Angebote an Frau Gertraud Gatz,
Worheim, Kronprinzenstr. 42.
Ehrliches, fleißiges (32024)
Widwen
mit Köchenmädchen, sof. ge sucht.
S. W. G. e. u. d. i. (31745)
Züchtiges (31745)
Widwen
das möglichst schon gebiert hat und
etwas Näheres unter 31928
Frau S. Gummel, Worheim 1/20.
Zammitstr. 56.

Widwen
das selbständige Köchen kann, in einem
Haushalt für sofort in gute
Dauerstellung ge sucht. (31692)
Angebote an Frau Gertraud Gatz,
Worheim, Kronprinzenstr. 42.
Ehrliches, fleißiges (32024)
Widwen
mit Köchenmädchen, sof. ge sucht.
S. W. G. e. u. d. i. (31745)
Züchtiges (31745)
Widwen
das möglichst schon gebiert hat und
etwas Näheres unter 31928
Frau S. Gummel, Worheim 1/20.
Zammitstr. 56.

Widwen
das selbständige Köchen kann, in einem
Haushalt für sofort in gute
Dauerstellung ge sucht. (31692)
Angebote an Frau Gertraud Gatz,
Worheim, Kronprinzenstr. 42.
Ehrliches, fleißiges (32024)
Widwen
mit Köchenmädchen, sof. ge sucht.
S. W. G. e. u. d. i. (31745)
Züchtiges (31745)
Widwen
das möglichst schon gebiert hat und
etwas Näheres unter 31928
Frau S. Gummel, Worheim 1/20.
Zammitstr. 56.

Heinkel-Werke G.m.b.H., Oranienburg
Einstellungsbüro.
Weibliche Arbeitskräfte
für Büro
Lager und Werkstatt
gesucht
Neben der üblichen bzw. tariflichen Vergütung wird bei doppelter
Haushaltsführung Trennungszulage gewährt. Für alleinstehende oder
Haushaltspflichten versende Frauen kann kürzere Arbeitszeit oder
ein freier Tag wöchentlich vereinbart werden. Billige Unterkunft
in Werksnähe vorhanden, Verpflegung im Werk möglich. Anreise-
kosten werden erstattet. Alle Gefolgschaftsmitglieder werden durch
Werksärzte in großem, mit Bädern und allen Heilrichtungen ver-
sehenem Gesundheitshaus betreut.
Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften und
Kennwort „Büro“ oder „Werkstatt“ an

Berlin
Spitzenorganisation dergewerblichen Wirtschaft
sucht für sofort oder später
Stenotypistinnen
gewandte und auch Anfängerinnen.
Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften u.
Bild unter Bo. 51410 an Ala, Berlin W. 35

Selbständiges Mädchen
evgl. mit gut. Kochkenntnissen, zum
1. Juni in Archons Röhre Wor-
heim gesucht. Preisliche, Putz- und
Kaffeearbeiten vorhanden. Angeb. mit
Bild 1935 an den Führer-Verlag A. B.

Kindersiebendes fleißiges Mädchen
das an selbständiges Arbeiten ge-
wöhnt ist und Kochen kann, in
Haushalt für sofort in gute
Dauerstellung ge sucht.
Frau Red. Beiertheimer Allee 32.
Worheim, Gartenstraße 18.

Züchtiges Mädchen
wegen Einberufung des jetzigen
Mädchens selbständige
die im Kochen u. Hausarbeit bewandert
erfahren und an selbständiges Arbeit-
nehmen gewöhnt ist, per sofort od. 1. 6.
in angenehme Dauerstellung bei gut.
Bezahlung ge sucht. Angebote an
Frau Bena Krämer, Mannheim, Wil-
helmsstraße 12. (31682)

Fleißiges Mädchen
für alle Hausarb. einm. Köchen, f.
Dauerl. job. gel. Beste Empfehl. er-
forderl. Zu erl. bei Frau Red.
Karlsruhe, Bahnhofstr. 16.
(31928)

Widwen
das möglichst schon gebiert hat und
etwas Näheres unter 31928
Frau S. Gummel, Worheim 1/20.
Zammitstr. 56.

Wir suchen zum baldmöglichsten Eintritt
Stenotypistinnen
Kontoristinnen
Kaufmännische Angestellte
für
Buchhaltung
Lohnbuchhaltung
Einkauf
Rechnungswesen
Verkaufs-Korrespondenten
Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften,
Lichtbild sowie Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten
Antrittstermines erbeten an
Preussische Bergwerks- und Hütten-Aktiengesellschaft
Zweigniederlassung
Erdöl- und Bohrverwaltung
Hannover, Bödekerstr. 90/91

Wir suchen
zu möglichst baldigem Eintritt eine
1. Kontoristin
die nach Einarbeitung in unserem Stammhaus
in unserer Zweigniederlassungen als
1. Bürokräft eingesetzt werden soll.
Angebote von Bewerberinnen, die in allen kaufmännischen
Arbeiten bewandert sind und
über mehrjährige Praxis verfügen, erbiten wir
unter Beifügung eines selbstgeschriebenen
Lebenslaufes, eines Lichtbildes, von Zeugnis-
abschriften und unter Angabe der Gehalts-
ansprüche an die Personalleitung der
Karlsruher Parfümerie- und Toiletteseifenfabrik
F. Wolff & Sohn, G. m. b. H.

